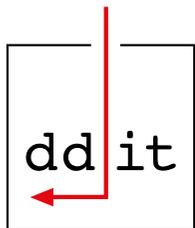




” ZEI  
TEN  
WAN  
DER  
UNG



Geschäftsbericht  
2018



## DAS GESCHÄFTSJAHR



## 08 DAS UNTERNEHMEN

Geschichte  
Strukturübersicht  
Mitarbeiter  
Gesellschafter  
Aufsichtsrat

# INHALTS VERZEICHNIS



## 16 DIE FACHGRUPPEN

IT-Service  
kVAsy/EASY  
Rechenzentrum  
SAP

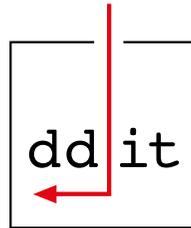


## 40 EIN AUSBLICK



## DER JAHRESABSCHLUSS

Bericht des Aufsichtsrates  
Lagebericht  
Gewinn- und Verlustrechnung  
Bilanz  
Anhang  
Anlagevermögen  
Bestätigungsvermerk



Wir laden Sie ein, auf den folgenden Seiten nochmals auf das Jahr 2018 zurückzublicken. Hierzu haben wir auf die schon mehrfach praktizierte Verfahrensweise zurückgegriffen, Orte aufzusuchen, an denen unsere Kunden ihren Sitz haben. Diesmal haben wir die Museumslandschaft unter die Lupe genommen und wollen Ihnen eine kleine Auswahl vorstellen – vielleicht auch als Tipp für einen Besuch. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Dr. Ralf Weber, Geschäftsführer

” EDITORIAL

# EIN RÜCKBLICK

Das Geschäftsjahr 2018 der Dresden-IT GmbH kann man rückblickend als sehr bewegtes Jahr bezeichnen.

Erstmals wurde vollständig nach der neuen Teamstruktur gearbeitet, was für viele Veränderungen in den langjährig etablierten Abläufen sorgte. Im ersten Halbjahr bereiteten wir gemeinsam mit den Kollegen von der systematics NETWORK Services GmbH (SNS) Szenarien für eine mögliche gemeinsame Zukunft beider Unternehmen vor, die dann im Ergebnis abweichender Entscheidungen der Gesellschafter der SNS nicht zur Anwendung kamen. Schließlich wurden wir gemeinsam mit unserem Gesellschafter und wichtigsten Kunden Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB) einer von der Technische Werke Dresden GmbH (TWD) veranlassten 360°-IT-Analyse unterzogen. Wir absolvierten sie ganz passabel, sie wird aber trotzdem zu weiteren Veränderungen in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden führen, indem wir uns künftig auch strategischen Beratungsaufgaben widmen werden.

Die Anzahl unserer **Kunden** konnten wir 2018 um weitere sieben Neukunden erweitern. Die ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH erweitert den Kreis unserer urbic-Anwender. Für die EASY Software AG und die Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH konnten wir unsere Dienstleistungen im Bereich Dokumentenmanagement erweitern. Die Stadtverwaltung Cottbus unterstützen wir im Bereich Schulsupport. Für das Sozialwerk der DVB und die Firma RUDLOFF Akustik und Trockenbau erbringen wir IT-Serviceleistungen. Die Messe Dresden GmbH berieten wir zu Themen der IT-Sicherheit, inzwischen sind wir auch mit unseren IT-Services vor Ort präsent.

Die Ansprüche der **Gesellschafter** konnten durch ein wiederum sehr gutes Jahresergebnis erfüllt werden. Das geplante Umsatzziel wurde mit 19.833 T€ um 29,9 % übertroffen, die Gesamtleistung lag zwar unter dem Rekordwert des Vorjahres, aber dennoch bei knapp 20 Mio.€. Der Gewinn vor Ergebnisabführung betrug 725 T€ und damit 13,7 % über dem geplanten Wert. Die Eigenkapitalrendite betrug 127,4 % und der Umsatz pro Mitarbeiter lag bei 226 T€.



## DIE STRATEGISCHEN ZIELE DES JAHRES 2018 WAREN:

Vorbereitung des SAP-  
Techno-logiewechsels (HANA)  
am Beispiel des Systems  
der Dresden-IT GmbH

Umsetzung der Konzeption  
für eine zukunftsfähige  
Datensicherungslösung

Durchführung der Migration  
der Dresden-IT GmbH-Domänen  
in eine konsolidierte Microsoft-  
AD-Domäne

Vorbereitung der Überführung  
des Ticketsystems in das IT-Service-  
Managementsystem ServiceNow

Etablierung eines neuen  
Erscheinungsbildes der Marke  
Dresden-IT GmbH

Mit der Erfüllung der strategischen Ziele wurden wichtige Voraussetzungen für eine weitere erfolgreiche Geschäftstätigkeit geschaffen. Insbesondere die Vorbereitung des SAP-Technologiewechsels, der uns und unsere Kunden bis 2025 beschäftigen wird, bildet die Grundlage für die Einführung von S/4HANA im Jahr 2019 bei der Dresden-IT GmbH als Pilotprojekt für den gesamten „Konzern Landeshauptstadt Dresden“.

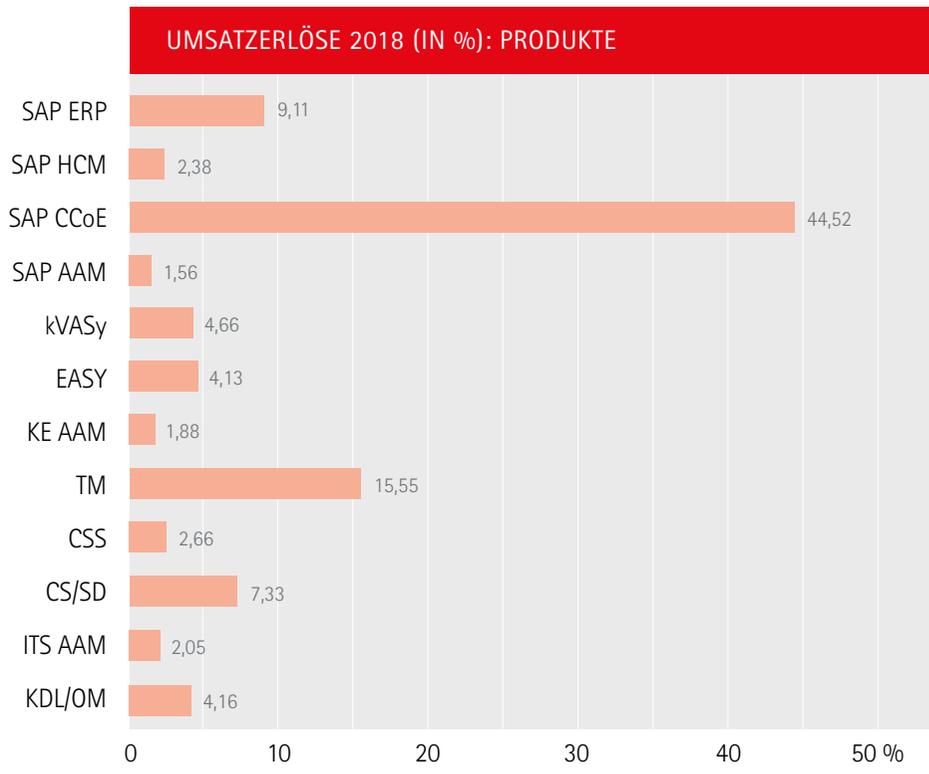
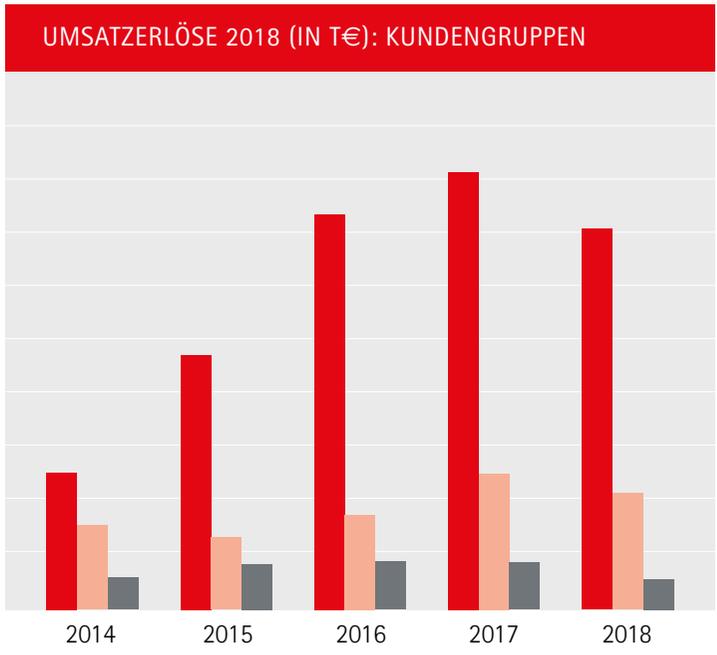
Unseren **Mitarbeitern** konnten wir auch 2018 eine steigende Zahl attraktiver Arbeitsplätze bieten. Die Zahl der Angestellten und Auszubildenden stieg im Verlauf des Jahres 2018 von 97 auf 100. Außerdem waren noch drei Abgänge von langjährigen Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand zu kompensieren. Mit zwei Tariferhöhungen zum 1. Juli 2018 und zum 1. Januar 2019 sorgten wir dafür, dass die Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst auch bei unseren Mitarbeitern ankommen. Zusätzliche Maßnahmen, wie der Ausbau unseres Kellerbereiches zu einem Sport- und Eventbereich, rundeten das Angebot der Dresden-IT GmbH für ihre Beschäftigten ab.

### Das Jahresergebnis für 2018

KENNZAHLEN	PLAN 12/2018	IST 12/2018	ABWEICHUNG
Umsatzerlöse	15.268,5 T€	19.833,1 T€	+ 29,9 %
Gesamtleistung	15.288,5 T€	19.851,8 T€	+ 29,9 %
Gesamtaufwand	14.420,9 T€	18.850,9 T€	+ 30,7 %
Betriebsergebnis	867,6 T€	1.000,9 T€	+ 15,4 %
Finanzergebnis, Steuern	- 229,9 T€	- 275,8 T€	+ 20,0 %
Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung	637,7 T€	725,1 T€	+ 13,7 %
Investitionen	789,7 T€	711,6 T€	- 9,9 %

### Alterstruktur der Mitarbeiter Stand 31.12.2018

ALTER IN JAHREN	ANZAHL MITARBEITER
unter 20	1
20 – 29	17
30 – 39	32
40 – 49	20
50 – 59	18
über 60	12
<b>gesamt</b>	<b>100</b>



”

PORZELLANMUSEUM MEISSEN

# MUSEUM PORZELLANSTIFTUNG



## UNSCHÄTZBARE EINBLICKE IN 300 JAHRE TAFEL- UND ESSKULTUR

1916 im Stil einer neoklassizistischen Festhalle errichtet zeigt das Museum der Meissen Porzellan-Stiftung Werke aus 300 Jahren Manufakturgeschichte. Exponate aus allen Epochen illustrieren das Schaffen der ältesten Porzellanmanufaktur Europas. Auf zwei Etagen sind neben Werken der Porzellan Kunst Näheres zu ausgestellten Exponaten sowie zusätzliches Wissen rund um die Jahrhunderte und deren Tisch- und Esskultur zu entdecken. Auf zwei Etagen wird Porzellan thematisch betrachtet z. B. seine Entdeckung, prägende Porzellanalter, besondere Einsatzmöglichkeiten des Materials, der Einfluss von Politik auf die Porzellangestaltung. Ein Rundgang durch die Schauwerkstatt verschafft Einblicke in Fertigung und Gestaltung – gefertigt wird das Porzellan auch heute noch als reine Handarbeit. Wer sich selbst gern als Porzellanalter ausprobieren möchte, hat bei einem Kreativ-Workshop dazu die Gelegenheit. Einen tollen Abschluss findet der Museumsrundgang bei einem Besuch des hauseigenen Cafés & Restaurant. Die Speisen werden auf echtem Meißener Porzellan serviert.



## KONTAKT

Meissen Porzellan-Stiftung GmbH  
Talstraße 9, 01662 Meißen  
Montag bis Sonntag  
09:00 – 18:00 Uhr (01.05. – 31.10.)  
09:00 – 17:00 Uhr (01.11. – 30.04.)  
10:00 – 16:00 Uhr (31.12. und 01.01.)  
24., 25. und 26.12. geschlossen

Telefon +49 3521 468206  
[www.porzellan-stiftung.de](http://www.porzellan-stiftung.de)



WEISSES GOLD ERLEBEN.

# DIE GESCHICHTE DER DRESDEN-IT GMBH

- 29.06.2001** Gründung der Dresden-IT GmbH als Tochtergesellschaft der Technische Werke Dresden GmbH (60 %) und der Dresdner Verkehrsbetriebe AG (40 %)
- 13.09.2001** Eintragung in das Handelsregister Dresden
- 01.01.2002** Übernahme von 38 Mitarbeitern und einem Auszubildenden sowie des IT-Anlagevermögens von DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden, Dresdner Verkehrsbetriebe AG und Stadtreinigung Dresden GmbH
- 05.06.2002** Konstituierung des ersten Aufsichtsrates, Wahl von Reiner Zieschank als Aufsichtsratsvorsitzender
- 13.11.2002** Ergebnisabführungsvertrages mit der Technische Werke Dresden GmbH
- 01.04.2004** Übernahme des Rechenzentrums der Verkehrsgesellschaft Meißen GmbH
- 04/2004** Kooperationsvertrages mit dem damaligen Regiebetrieb IT-Dienstleistungen der Landeshauptstadt Dresden
- 07/2004** Zertifizierung des SAP Customer Competence Center (CCC) durch die SAP AG Walldorf als erstes kommunales CCC in Deutschland
- 10/2004** Erfolgreiche Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:200
- 11.05.2005** Wahl von Bürgermeister Winfried Lehmann zum Aufsichtsratsvorsitzenden
- 07/2005** Vertriebspartnervertrag Dresden-IT GmbH und IT-Consult Halle GmbH
- 08/2005** EASY Competence Partner-Vertrag Dresden-IT GmbH und HENRICHSEN AG Ismaning
- 05/2008** Zertifizierung als SilberPartner der EASY SOFTWARE AG Mülheim an der Ruhr
- 01.03.2009** Übernahme des Rechenzentrums der Stadtentwässerung Dresden GmbH im Rahmen des IT-Outsourcing-Projekts
- 11/2010** Erfolgreiche Zertifizierung des Informationssicherheits-Managementsystems gemäß ISO IEC 27001
- 06/2012** Kooperationsvertrag mit der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH, der ENSO Energie Sachsen Ost AG und der systematics NETWORK SERVICES GmbH



NOVEMBER 2006

Beitritt zum Kommunalen Kompetenzzentrum Mitteldeutschland (KomKomM®)

DEZEMBER 2010

Inbetriebnahme des Havarie-Rechenzentrums im Kraftwerk Mitte der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH



## JANUAR 2013

Start des betrieblichen Gesundheitsmanagements bei der Dresden-IT GmbH

## 29. JUNI 2016

Gesellschafter, Aufsichtsräte, Geschäftspartner und Mitarbeiter feiern im Straßenbahnmuseum Dresden das 15-jährige Betriebsjubiläum der Dresden-IT GmbH

## 03. April 2019

2. IT-Treffpunkt „StadtKonzern Dresden“ mit dem Thema „StadtKonzernDigitalisierung“

**09/2013** Zertifizierung des integrierten Managementsystems nach DIN EN ISO 9001 und ISO IEC 27001

**09/2014** Abschluss der Zusammenführung der SAP Customer Center of Expertise von ENSO Energie Sachsen Ost AG und Dresden-IT GmbH

**11/2014** Übergang des Rahmen-Beratungsvertrages mit der SAP SE & Co. KG für den „Konzern Stadt Dresden“ zur Dresden-IT GmbH

**10/2015** Kooperationsvertrag zum gemeinsamen Vertrieb von Lösungen im Umfeld des ÖPNV mit der KAPRION Technologies GmbH

**11/2015** Präsentation der Produktmarke urbic®

**24.02.2016** Wahl von Bürgermeister Dr. Peter Lames zum Aufsichtsratsvorsitzenden der Dresden-IT GmbH

**04/2016** Einführung einer neuen Struktur mit Teamleitern mit Produktverantwortung

**06/2016** Projektabschluss "Psychische Belastungen am Arbeitsplatz" mit der Bescheinigung „vitales Unternehmen“ durch die Dr. Ulla Nagel GmbH

**08/2016** Kooperationsvertrages zur Zusammenarbeit bei der Planung, Einrichtung und Betreuung von IT-Infrastrukturen mit der pdv-systeme Sachsen GmbH

**08/2016** Ausbildungskooperationsvertrag mit den Stadtwerken Freiberg zur Unterstützung der berufspraktischen Ausbildung

**08/2017** Rezertifizierung durch die SAP SE & Co. KG als SAP Customer Center of Expertise (CCoE) gemeinsam mit der ENSO Energie Sachsen Ost AG

**10/2018** Rezertifizierung des integrierten Managementsystems nach DIN EN ISO 9001 und ISO IEC 27001

**11/2018** Abschluss des Ausbildungsprogrammes 2016 bis 2018 für Nachwuchsführungskräfte

**12/2018** Festpreisvereinbarung mit der PROFI AG zum Erwerb von IBM Software-Lizenzen für Unternehmen der Landeshauptstadt Dresden

**01/2019** Übergabe von Aufgaben der Personalverantwortung an die Teamleiter

# STRUKTURÜBERSICHT

## ORGANISATION UND MANAGEMENT

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

- Dr. Ralf Weber
- Dirk Ramdohr
- Dr. Konrad Thomsch

### QMB/ISB

- Tino Fechner

### KUNDENMANAGER

- Toni Meyer

## PRODUKTVERANTWORTUNG / FACHGRUPPEN / TEAMS

### INTERNE SERVICES

- Team GF-K  
Dr. Ralf Weber

- Team GF-P  
Heike Kempe

- Team GF-V  
Toni Meyer

### IT-SERVICE

- Service Desk  
Enrico Knöttsch

- Client Service  
Evelyn Schönherr

- Schulsupport  
Holm Pfützner

- AAM (ITS)  
Tino Fechner

### kVAsy/EASY

- kVAsy  
Sylvia Gunkel

- EASY  
Diana Schreier

- AAM (kVAsy/EASY)  
André Geier

### RECHENZENTRUM

- Netz/TK  
Norman Sobe

- Server/Storage  
Silke Schröter

### SAP

- SAP ERP  
Dirk Ramdohr

- SAP HCM  
Irene Rüger

- SAP CCOE  
Christian Haufe

- AAM (SAP)  
Mirko Zähr

## PERSONALVERANTWORTUNG

- Dr. Ralf Weber

- Toni Meyer

- Evelyn Schönherr

- Holm Pfützner

- Diana Schreier

- Sylvia Gunkel

- Dr. Konrad Thomsch

- Norman Sobe

- Dirk Ramdohr

- N. N.

## KUNDENVERANTWORTUNG

DRECOUNT, DREWAG,

ENSO, TWD, EBIT

SVA DD

SOWAG

(Jutta Herrmann)

DVB, SE DD, SRD,

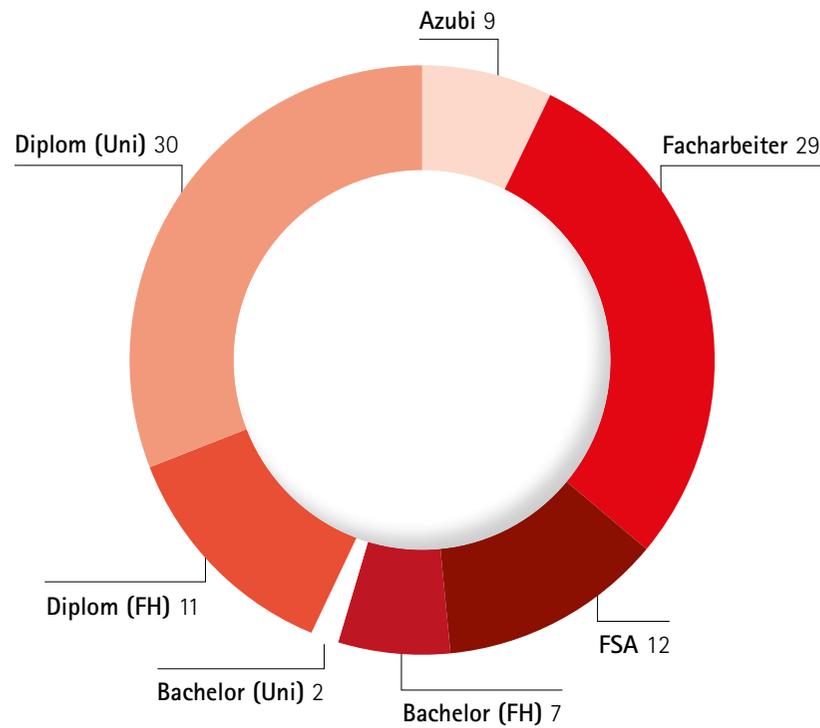
WVG, KH DD, VGM

GWC, WWW FTL,

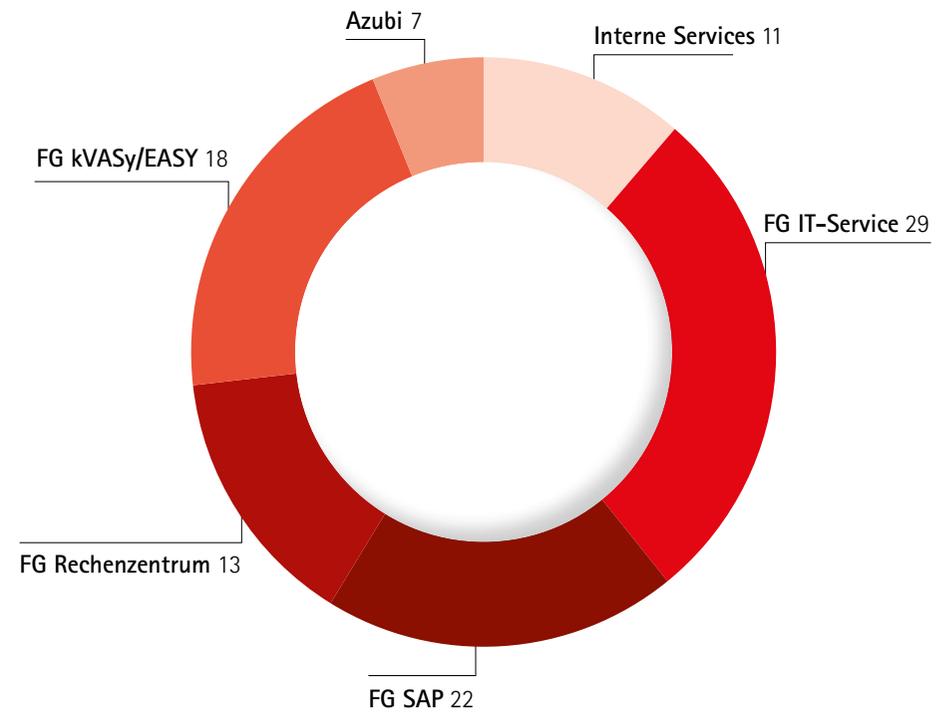
EB KITA

# MITARBEITER

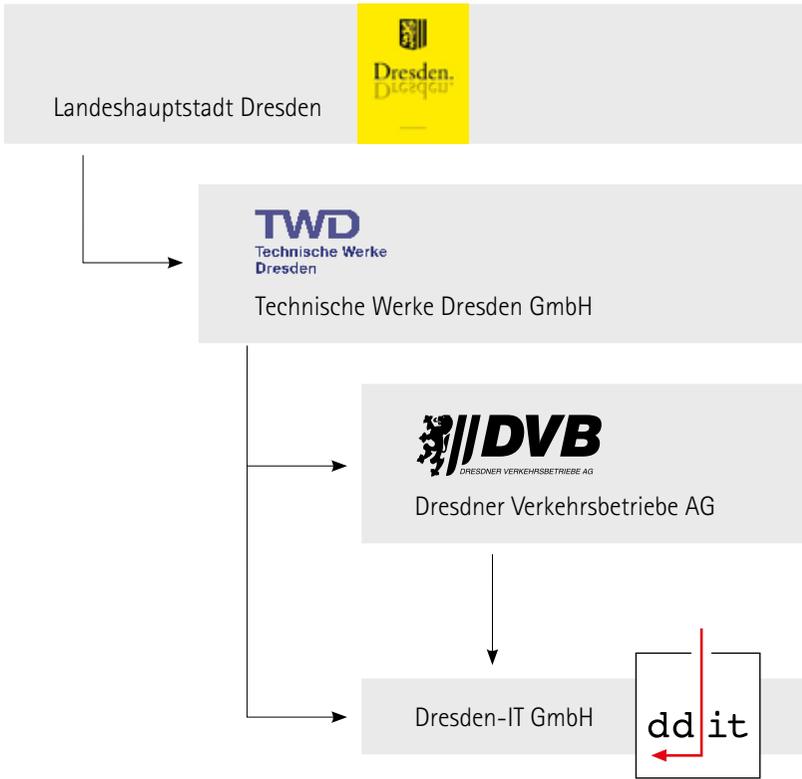
QUALIFIKATION ZUM 31.12.2018



MITARBEITERZAHLEN IN DEN FACHGRUPPEN ZUM 31.12.2018



GESELLSCHAFTERSTRUKTUR 2018



AUFSICHTSRATSMITGLIEDER 2018

- Dr. Peter Lames (Vorsitzender),  
Beigeordneter für Personal und Recht  
der Landeshauptstadt Dresden
- Norbert Engemaier (Stellvertreter),  
Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
- Peter Bartels, Stadtrat  
der Landeshauptstadt Dresden (bis 18.12.2018)
- Gottfried Ecke,  
Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
- Kerstin Harzendorf,  
Stadträtin der Landeshauptstadt Dresden
- Andreas Naumann,  
Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
- Andreas Rönsch,  
Geschäftsführer der Geschäftsstelle der CDU-Fraktion  
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden

”

TERRA MINARALIA – MINERALIENAUSSTELLUNG

# DIE SCHÖNSTEN MINERALE AUS DER GANZEN WELT

Über 3.500 Minerale, Edelsteine und Meteoriten von fünf Kontinenten sind auf Schloss Freudenstein in Freiberg zu entdecken. Die terra mineralia bietet Schätze von berühmten Fundstellen in Europa, Asien, Australien, Afrika und Amerika. Sie ist die größte und schönste Mineralienausstellung in ganz Deutschland. Wenn man der Spur der Steine durch die Ausstellung folgt sind die farbenprächtigsten Glanzstücke der Erde in ganz neuem Licht zu entdecken. Überwältigend sind die Minerale in der Schatzkammer. Auf der faszinierenden Tour durch die Ausstellung begegnet man nicht nur immer neuen Angeboten zu Exkursionen, sondern man erfährt auch wie Minerale unseren Alltag, Technik und Kultur formen und verändern. Wer Lust hat sich als Wissenschaftler auszuprobieren, kann an einer „Forschungsreise“ teilnehmen, mitgebrachte Minerale bestimmen oder die Mini-Bibliothek für eigene Forschungen nutzen. Kinder oder Jugendliche, Mineralsammler oder Wissenschaftler, Bildungsreisende oder Touristen – jeder kann in der terra mineralia Neues entdecken.



14

## KONTAKT

TU Bergakademie Freiberg  
"terra mineralia" im Schloss Freudenstein  
Schloßplatz 4, 09599 Freiberg  
Montag bis Freitag 10 – 17 Uhr  
Samstag bis Sonntag, Feiertags 10 – 18 Uhr

Telefon +49 351 8583598  
[www.terra-mineralia.de](http://www.terra-mineralia.de)

DIE "POHL-STRÖHER MINERALIENSTIFTUNG"



# FACHGRUPPE IT-SERVICE

IT-Service reif für's Museum? Dort sehen wir unsere Arbeit noch lange nicht, selbst wenn die zu betreuende Technik manchmal danach aussieht.

Es überwiegt die Moderne in der Arbeit der Mitarbeiter der Fachgruppe, auch in deren Altersstruktur sowie dem Gedankengut - moderner „mindset“ - was den Anspruch an den IT-Service am Kunden betrifft und das ist gut so. Schauen wir in dieses Museum der Moderne der Fachgruppe und das Erreichte des vergangenen Jahres 2018.

Unverändert können die zu bearbeitenden Themen in zwei große Blöcke unterteilt werden.

## **operatives Tagesgeschäft, Aufrechterhaltung des produktiven Betriebes der Clientinfrastruktur**

- Hotline, 1st und 2nd Level Support für Nutzeranliegen
- scheinbar nie endender Clienthardwaretausch sowie Nutzer- und Fileserviceadministration

## **stetige Erneuerung und Verbesserung eingesetzter Produkte und Technologien**

- Microsoft Plattformprodukte Window10, Softwareverteilung MS SCCM, Empirum, MS SQL, MS SharePoint
- IT-ServiceManagement Plattform ServiceNow
- Cloudthemen
- Erneuerung der „Dresdner Lösung“ im Schulsupport

## **OPERATIVE AUFGABENSTELLUNGEN DER FACHGRUPPE IT-SERVICE**

Die Akzeptanz der Hotline bei unseren Mitarbeitern und Kunden ist unverändert positiv. Die Mengengerüste steigen, die Anzahl der Mitarbeiter kann dieser Steigerung nur mit Verzögerung folgen, um so beeindruckender sind Zahlen, inhaltliche Ergebnisse und mentale Belastbarkeit der Mitarbeiter an der Hotline. Im Thema Arbeitsintensität und Flexibilität ist die Anforderung an diese Mitarbeiter auch 2018 extrem gewesen, im Minutentakt Themen und Nutzer zu wechseln, mit Kompetenz zu arbeiten und stets freundlich jegliche Nutzerempfindungen auszugleichen, dies verdient Bewunderung und Respekt. Und es sei wiederholt darauf verwiesen, dass der Anspruch an die Arbeit im Bereich als CompetenceCenter, keinesfalls als CallCenter verstanden wird. Insofern sind sie für alle o. g. Themen inhaltlicher Ansprechpartner.

Im 2nd Level Clientsupport arbeiten viele fleißige Hände an den inhaltlichen Lösungen, der Ticketinhalte. Zum Teil sind es dieselben Mitarbeiter, die Sie an der Hotline erreichen, zum Teil sitzen diese Mitarbeiter aber auch direkt bei Ihnen als Kunde vor Ort oder sind tageweise persönlich anwesend, um schnell und noch direkter unterstützen zu können.

Eine weitere stetig zu bearbeitenden Aufgabe ist der Clienthardwaretausch, den wir für uns selber sowie für viele



In Zahlen verdeutlicht hier das zu bewältigende Volumen des Jahres 2018:

Anzahl Anrufe bei der Hotline: 17.339, Steigerung gegenüber 2017 um 5,4 %, Annahmerate 96,22 % – perfekte Leistung

Anzahl zu bearbeitender E-Mails im Hotline-Postfach: 23.649, Steigerung von 2017 um 21 %

Eröffnete Tickets: 18.601, diese Zahl ist gegenüber 2017 nahezu unverändert

unserer großen Kunden erbringen. Es hat sich eingespielt, Clienttechnik regelmäßig in definierten Mengengerüsten zu erneuern, um keine Altbestände anzuhäufen. Clientstandardisierung hilft dabei ungemein, nur ist diese nicht flächendeckend durchsetzbar. Und so ist es stets eine sehr kleinteilige Mühe, individuelle Anwendungen oder Einstellungen oder Schriftarten oder Druckereinstellungen nach einem Clienttausch wieder bereit zu stellen, in der Hoffnung, dass die neue, vom Kunden beschaffte Technik zumindest die notwendigen Schnittstellen oder Anschlüsse bereitstellt.

Diese Aufgabe, die ebenso im Bereich des Schulsupports zu leisten ist, dort noch zusätzlich unter zeitlichem Druck, weil sich diese Arbeiten auf Ferienzeiten konzentrieren, damit in der Schulzeit die Technik zur Verfügung steht. Zusätzlich wird im Bereich des Schulsupports die etablierte Standardkonfiguration von Server- und Clienttechnik, benannt als „Dresdner Lösung“, ständig an neue Technik angepasst und um neue inhaltliche Anforderungen erweitert.

Die gleiche Dynamik verzeichnen wir in „Benutzerbewegungen“. Die Aufwände, Personalveränderungen allein im zentralen Verzeichnisdienst MS ActiveDirectory und den Mailpostfächern nachzuziehen, steigen, je mehr Systeme sich daraus bedienen und je intensiver Personalprozesse gelebt werden. Das setzt darüber hinaus eine gute Kommunikation und Information voraus, eine revisionssichere Umsetzung ist Anspruch und Anforderung unserer Managementsysteme.

## PROJEKTE – VERÄNDERUNGSTHEMEN

Ausgangspunkt ist wieder der Client. Mit dem „Evergreen IT“-Ansatz ist Microsoft mit diesem Betriebssystem im Dauerveränderungsmodus, findet viele und stets neue Fachbegriffe dafür und erzwingt mindestens einmal jährlich ein Upgrade. So wurde alle Win10-Technik in 2018 auf die Version 1708 aktualisiert. Den Aufwand beschreiben diese wenigen Zeilen nicht, wir werden schneller und effektiver in diesem Thema, das ist gut und notwendig.

Für die Verkehrsgesellschaft Meißen mbH wurde 2018 eine zentrale Softwareverteilung auf Basis MS SCCM eingeführt, ein guter Schritt zur standardisierten Bereitstellung sämtlicher Clientanwendungen.

Ebenso wurden Lifecyclethemen der Produkte MS SQL und SharePoint bearbeitet, dies bedeutet u. a. Migrationsprojekte von Intranetlösungen bei den Kunden Dresdner Verkehrsbetriebe AG und STESAD GmbH, die noch nicht vollständig abgeschlossen sind.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt auch in 2018 ist die Weiterführung von Themen, die in der Lösung ServiceNow abgebildet sind, dort sind Verbesserungen in Prozessabläufen von Serverbeantragungen aktuell noch in Bearbeitung. Ebenso haben wir die konzeptionelle Vorbereitung des Toolwechsels für den Incidentmanagementprozess von OTRS zu ServiceNow in 2018 abgeschlossen und haben für 2019 die Herausforderung, diesen Toolwechsel im eigenen Haus sowie für aktive Ticketbearbeiter von Kunden umzusetzen. Auch dabei ist die Komplexität der Aufgabenstellung, der zugehörigen Prozesse sowie der Umsetzung in einem Tool nicht wirklich vollumfänglich in wenigen Textzeilen darstellbar. Wir haben hier noch viel zu tun.

Der Beratungsservice vollständig ohne Produktbezug, sondern inhaltlich ausgerichtet auf die Inhalte der Informationssicherheit, konnte 2018 weiter ausgebaut werden. So unterstützen wir die DREWAG Stadtwer-

ke Dresden GmbH, Dresdner Verkehrsbetriebe AG sowie das Städtische Klinikum Dresden in der Vorbereitung der gesetzlich geforderten KRITIS Nachweiserbringung, z. T. mit der Stellung der Informationssicherheitsbeauftragten in diesen Häusern. Weiterhin sind wir als Berater bei der Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH vertraglich verpflichtet und in dedizierte Projekte in dem Kontext bei weiteren Kunden unterwegs. Methodisch unterstützen uns die ISO-Familie der Norm 27000 und ITIL in unseren Prozessthemen, auch die Kataloge des BSI Grundschutz sind eine gute inhaltliche Quelle. Die beratenden Kollegen sind stets gefordert, ihre Kenntnisse dabei weiterzuentwickeln, von technischen Lösungen abstrahieren zu können und Kunden zu vermitteln, dass Verbesserungen der Informationssicherheit nicht ausschließlich eine operative Bearbeitung behindern müssen, sondern durchaus wertvolle Aspekte beinhalten, in einer Welt mit zunehmenden Cybersicherheitsthemen.

Für den Vertrieb und Support der Software Timago, einer Lösung zur Bereitstellung einheitlicher Images auf Clients, die im Schulumfeld unerlässlich ist, konnten wir eine Vertriebspartnerschaft mit dem Hersteller erreichen, diese lebendig werden zu lassen, ist eine Aufgabenstellung für das aktuelle Jahr.

Der Blick weiter nach vorn zeigt Themen in Cloudzusammenhängen auf, in 2018 waren Domänenveröffentlichungen Richtung MS Azure bereits notwendig.



Für dieses Jahr sind die Nutzung von Cloudidentitäten, die Verwaltung von mobilen Geräten inkl. Anwendungen neue Herausforderungen. Wir blicken zurück auf ein erfolgreiches Jahr 2018 und freuen uns auf spannende Themen in 2019.

”

ZCOM KONRAD-ZIJE-MUSEUM

## EINE ANALOGE REISE IN DIE WELT DES DIGITALEN

Die Ausstellung vermittelt einen Einblick in die vielschichtige Entwicklung der digitalen Datenverarbeitung und Geschichte der Rechentechnik.

Sie gliedert sich in mehrere Themen-Ebenen.

Die **erste Ebene – INTERFACE** – betrachtet das große Ganze, die Welt, und ermöglicht eine Einordnung der deutsch-deutschen Rechentechnik. Man erfährt mehr über wichtige Persönlichkeiten und die heutige Entwicklung auf dem Gebiet der Rechentechnik. In der **zweiten Ebene – MAINBOARD** – wird explizit die Entwicklung in der DDR und der BRD betrachtet, die mit Conrad Zuses Z1 und Z3 dieselbe Wurzel aufweist. In der **dritten Betrachtungsebene – HOME, CREATIVE SUITE** – kann man sich in das entsprechende Spezialthema vertiefen. Wer selbst einmal programmieren möchte kann sich z. B. auch mit seinen Kindern zu Workshops anmelden und im Bit-Labor lernen kleine Programme zu schreiben, etwas über die Geschichte der Roboter lernen und selbst einen bauen und testen oder Spiele programmieren.

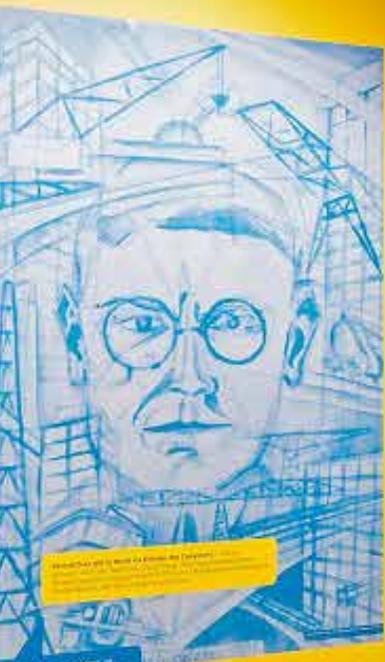


## KONTAKT

ZCOM Zuse-Computer-Museum  
D.-Bonhoeffer-Straße 1-3, 02977 Hoyerswerda  
Dienstag bis Sonntag, Feiertage 10 – 17 Uhr  
montags und 24./31.12., 01.01. geschlossen

Telefon +49 3571 2096080  
[www.zuse-computer-museum.com](http://www.zuse-computer-museum.com)





1946-1972 war er in Bonn die Seele des Projekts...  
Er wollte zeigen, dass die Welt in  
Zahlen beschrieben werden kann und  
dass man sich nicht nur um die  
Welt, sondern auch um die Welt  
mit Hilfe von Zahlen kümmern kann.

...er hätte sich selbst überlassen,  
er hätte nicht mehr als ein  
Mittel zum Zweck gesehen.  
Er hätte nur das Glück  
einer Zerstörer.

**Z**igfach die Welt berechnen

Eine Vision geht in Serie:

Im Jahr 1972 wurde das erste...  
...die Welt berechnen...  
...die Welt berechnen...  
...die Welt berechnen...

RECHNEN WIE DIE GROßMEISTER

1960er

# FACHGRUPPE KVASY/EASY

Auch wenn heute der Begriff Digitalisierung in aller Munde ist...

... die eigentliche Digitalisierung begann bereits mit der Erfindung des ersten Computers im Jahr 1941 – die Erfolgsgeschichte dazu kann heute im ZUSE-COMPUTER-MUSEUM erlebt werden. Ursprünglich verstand man unter dem Begriff der Digitalisierung die Wandlung analoger Werte in digitale Formate. Seit Anfang des 20. Jahrhunderts befinden wir uns in einem digitalen Wandel, der sich nahezu auf alle Lebensbereiche ausdehnt – der sogenannten digitalen Revolution.

Schon länger spürt jeder für sich diesen Umbruch. Papierprozesse genügen nicht mehr den Anforderungen, digitale Daten nehmen exponentiell zu und warten darauf ausgewertet, angewendet und für weitere Geschäftsprozesse zielführend eingesetzt zu werden.

Verstärkend wirkt der Gesetzgeber mit entsprechenden Regularien, die neue bzw. weiterentwickelte Technologien und Anwendungen erfordert. Das Jahr 2018 war insbesondere von der DSGVO und ihrer Umsetzungen in Anwendungen und Systeme geprägt. Wesentlicher Beitrag dabei ist, die Voraussetzungen für die sogenannte Interoperabilität zu schaffen. Das heißt Technologien, Normungen und Modelle zu etablieren, die es Anwendungen und Systemen ermöglicht, möglichst nahtlos zusammenzuarbeiten.

Auch das Jahr 2019 wird von der zunehmenden digitalen Vernetzung und der Umstellung von Prozessen, Transportwegen und Kommunikationswegen auf digitale Technologien geprägt sein. Insbesondere das Thema E-Rechnung wird Gegenstand sowohl in der Fachgruppe kVASy/EASY als auch in allen anderen Fachgruppen und Teams der Dresden-IT GmbH sein.

Neben den inhaltlichen Herausforderungen, die mit der Digitalisierung einhergehen, gab es im Januar einen Führungswechsel für die Fachgruppe kVASy/EASY. Nach vielen Jahren hat Herr Dirk Ramdohr die Verantwortung für die Fachgruppe kVASy/EASY an Frau Diana Schreier übergeben, um sich auf die Führung der Fachgruppe SAP vollständig konzentrieren zu können. Frau Sylvia Gunkel bleibt weiterhin stellvertretende Fachgruppeneiterin der Fachgruppe kVASy/EASY.

Nachfolgend lesen Sie, wie sich die Teams den einzelnen Herausforderungen stellen und welche Aufgaben im Jahr 2018 gemeistert wurden, um unter anderem Chancen und Potentiale der Digitalisierung aufzugreifen zu können.



Team kVASy  
Teamleiterin Sylvia Gunkel

Im Team kVASy war das Jahr 2018 geprägt von Herausforderungen bei der Einführung neuer Produkte, von einem intensiven Projekt der Datentrennung sowie den Umsetzungen der Anforderungen gesetzlicher Regelungen.

Aus der Analyse des Abrechnungsprozesses bei der Stadtentwässerung Dresden GmbH resultierten Empfehlungen zur Optimierung der Abläufe in der Verbrauchsabrechnung und der Nebenbuchhaltung, deren Umsetzung im vergangenen Jahr im Fokus stand. Vor allem im debitorischen Bereich konnte mit der Implementierung neuer Funktionen zur Automatisierung von Prozessen im Zahl- und Mahnwesen die Effizienz gesteigert werden. Zyklische Tätigkeiten mit immer wiederkehrenden Arbeitsschritten laufen nunmehr automatisiert ab.

Einen weiteren Meilenstein stellte ein Projekt zur Datentrennung im kVASy dar. Ziel war die Trennung von aktiven und stillgelegten Betrieben innerhalb eines kVASy-Schemas und das Herauslösen der Daten

der aktiven bilanzieren Einheiten. Anschließend erfolgte die Datenmigration für diese aktiven bilanzierenden Einheiten inklusive der historischen Daten in ein neues kVASy-Schema. Das Projekt konnte sowohl qualitäts- als auch termingerecht abgeschlossen werden, sodass die Verbrauchsabrechnung mit dem Datenbestand in dem neuen kVASy-Schema ohne Probleme ablaufen konnte.

Ergänzend zu den aufgeführten Themen stellten uns die gesetzlichen Vorgaben der EU Datenschutz-Grundverordnung und deren Umsetzung in der Software kVASy vor neue Herausforderungen. Die Anforderungen an die EU Datenschutz-Grundverordnung werden mit einem mehrstufigen Löschkonzept im kVASy unterstützt. Seit dem Projektstart haben wir uns inhaltlich und softwareseitig intensiv mit der Pseudonymisierung von Kundendaten und dem Löschen von Prozess- und Vorgangsdaten beschäftigt.

Im administrativen Bereich richtete sich ein Hauptaugenmerk auf den Start des Releasewechsels auf die kVASy-Version 5.4.5.x sowie das Oracle Upgrade 12.2. Verbunden damit waren die Vorbereitung und Durchführung von Workshops für unsere Dienstleistungspartner, um diesen eine weitgehend problemlose Arbeit mit den neuen Funktionen zu ermöglichen.

Im Jahr 2019 gilt es, den Releasewechsel auf die kVASy-Version 5.4.5.x abzuschließen.

Gemeinsam mit unserem Dienstleistungspartner Stadtentwässerung Dresden GmbH streben wir außerdem die Realisierung der Empfehlungen aus der Prozessbetrachtung des Bereiches Dezentrale Anlagen an. Auch die geplanten Analyseworkshops für die Einführung des kVASy-CRM und die Kundenportallösung gehören zu neuen Themen, auf die wir unsere Aufmerksamkeit richten werden.

Strategisch starten wir mit der Vorbereitung zur Implementierung der Benutzerverwaltung 2.0 im kVASy, den Vorarbeiten zum Relaunch Gerätemanagement für den Wasser- und Abwasserbereich sowie die Kostenverteilrechnung, um die Vorgaben für den geplanten nächsten Releasewechsel im Jahr 2020 erfüllen zu können.

Die Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen zur E-Rechnung wird ebenfalls Bestandteil der kommenden Aufgaben für kVASy-Anwender sein.



Team AAM\_kE  
Teamleiter André Geier

Das Team AAM\_KE hat sich in Sachen Softwareentwicklung, Versionierung sowie auch im Bereich Vertrieb für die SaaS-Lösung urbic® neu aufgestellt. Schwerpunkt bildete, neben der stetigen Weiterentwicklung des Produktes, vor allem der Aufbau einer neuen Vertriebsstrategie.

Seit Sommer 2018 nutzen unsere Kunden das urbic® Release 5.2. Das Release 5.3 wurde aufgrund der Einführung des neuen Funkempfängersystem LISBETH LSA bis auf weiteres verschoben und wird voraussichtlich in 2019 veröffentlicht.

Des Weiteren war die Teilnahmen an der IT-Trans 2018 in Karlsruhe ein Highlight für die Produktplatzierung urbic®. Mit interessanten und kurzweiligen Dialogen konnte man Kontakte knüpfen und Interessenten gewinnen. Unter anderem die ViP Verkehrsbetriebe Potsdam GmbH und die Ruhrbahn GmbH, welche mittlerweile die SaaS Lösung urbic® testen bzw. einsetzen.

Seit Juli 2018 unterstützen wir die DRECOUNT GmbH zu Bewältigung ihrer Aufgaben im Umfeld Lasersoft und DoXite. Neben den operativen Anforderungen wird das Rechnungsprojekt iMSB (intelligenter Messstellenbetreiber) primär durch uns mit begleitet.

Für unsere kVASy-Kunden haben wir aufgrund der Abkündigung des Reportingtools Oracle Discoverer mit der Migration der Auswertungen nach kVASy® Query begonnen und werden wir in 2019 fortführen.

Seit Anfang 2018 nutzt die DRECOOUNT GmbH das einvoice-Portal der Dresden-IT GmbH um Rechnungen der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH mit der Wohnungsgenossenschaft „Glückauf“ Süd Dresden auszutauschen. Für 2019 stehen die Weiterentwicklung und Wartung be-

reits vorhandener Prozesse, sowie die Abbildung neuer Prozesse, wie beispielsweise die Umsetzung des E-Rechnungsgesetzes, und Anbindung neuer Rechnungssteller und Rechnungsempfänger im Fokus.

Weitere Themen waren der Beginn der Weiterentwicklung der Anwendung MobileAmplitude und die Vorbereitung der Umstellung des Versionierungsverfahren von SVN auf GIT.



Auch im Jahr 2018 konnten wir den Technologiewechsel im Umfeld EASY Archiv, ein Wechsel von EASY Enterprise.i auf EASY Enterprise.x, für unsere Kunden SOWAG mbH, Stadtreinigung Dresden GmbH und Abwasserzweckverband „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“ erfolgreich meistern. Der Technologiewechsel für weitere Kunden ist bereits in Vorbereitung und wird uns auch Jahr 2019 begleiten. Mit der Etablierung von EASY Enterprise.x sind wir für zukünftigen Herausforderungen im Zeitalter der digitalen Revolution vorbereitet und können unter anderem Themen, wie beispielsweise ein DSGVO-konforme Arbeitsweise entsprechend umsetzen.

Insbesondere bei der Archivierung von Daten und Dokumenten sind eine Reihe von gesetzlichen Regelungen zu beachten. Grundsätzlich gilt es die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen, die u. a. in der AO geregelt sind, einzuhalten. Mit der Digitalisierung von Informationen und der IT-gestützten Abbildung von Prozessen ist die GoBD ebenfalls zu beachten. Dem gegenüber steht der Umgang mit personenbezogener Daten, die durchaus auch in einem Archivsystem in Form von Belegen und Metadaten gespeichert werden. Sowohl die an das Archiv angeschlossene IT-Lösungen als auch die Archivierungsprozesse und das Archiv selbst

mussten im Rahmen der DSGVO betrachtet und bewertet werden. Das Team EASY hat sich dabei mit einer geeigneten DSGVO-konformen Konfiguration für das Archivsystem, insbesondere die technologischen Möglichkeiten des Löschens von Daten, auseinandergesetzt.

Genauso wie die Dresden-IT GmbH beschäftigen sich auch unsere Kunden zunehmend mit den Chancen der Digitalisierung. Papiergestützte Prozesse sowie manuelle Erfassungen von Informationen sollen zukünftig durch digitale Technologien abgelöst werden. Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB) wollen dabei die bisher in papiergeführte Fahrzeugakte als digitale Akte abbilden. Dazu hat das Team EASY gemeinsam mit der Fachgruppe SAP einen entsprechenden Prototyp entwickelt. Dieser Prototyp wurde umfangreich durch die DVB getestet, so die angedachte Lösung von den Anwendern akzeptiert wird. Akzeptanz ist ein entscheidender Faktor bei der erfolgreichen Einführung neuer Technologien. In diesem Jahr gilt es den Prototypen in die produktive Nutzung zu überführen und damit die Papierakte schrittweise abzulösen. Die Lösung sieht dabei sowohl die Wandlung der vorhandenen Papierdokumente in digitale Dokumente, die Unterstützung bei der Datenerfassung durch Nutzung bereits im SAP vorhandenen Informationen als auch die Zuführung von digitalen Belegen aus anderen Anwendungen vor. Neben der digitalen Fahrzeugakte sollen auch andere Geschäftsprozesse, wie der Posteingang und die Eingangsrechnungsverarbeitung in 2019 umgesetzt werden.

Für die Stadtwerke Freiberg AG haben wir im Rahmen eines Analyse-Workshops die Anforderungen für die Implementierung einer elektronischen Eingangsrechnungsverarbeitung mit Anbindung an das ERP-System kVASy aufgenommen und dokumentiert.

Als Anwendung für die revisionssichere Archivierung und die Abbildung dokumentenbasierte Prozesse werden bei der ENSO Energie Sachsen Ost AG Lösungen der EASY Software AG eingesetzt. Das Team EASY unterstützt dabei die Mitarbeiter der ENSO bei der Betreuung bereits eingerichteter Szenarien und bei der Etablierung neuer Geschäftsprozesse, wie beispielsweise die Abbildung einer digitalen Hausanschlussakte. Im Jahr 2019 sollen sowohl die Lösungen als auch die Betreuungsleistung weiter ausgebaut werden.

”

STRASSENBAHNMUSEUM

DER  
GROSSE  
HECHT  
WIRD NICHT  
GEANGELT.



## VON DER PFERDEBAHN BIS ZUM NIEDERFLURWAGEN

Seit 1996 befindet sich das Straßenbahnmuseum in der ehemalige Hauptwerkstatt in Trachenberge. In beheizten Hallen sind die Fahrzeuge an speziellen Öffnungstagen dem Besucher zugänglich und hier werden auch die grundlegenden Fahrzeugaufarbeitungen durchgeführt.

Zurzeit besteht der Museums-"Fuhrpark" aus 36 Fahrzeugen, die in der Geschichte der Dresdner Straßenbahn eine wichtige Rolle gespielt haben. Dabei reicht die Spannweite vom ältesten Triebwagen, Baujahr 1902 bis zum jüngsten Straßenbahnwagen, Baujahr 1985. Ein Teil der Fahrzeuge wurde und wird mit großem Zeitaufwand liebevoll restauriert, um die Tradition der Dresdner Straßenbahnen wieder lebendig werden zu lassen, denn so mancher Dresdner kennt sicher noch den Großen Hecht aus seiner aktiven Fahrzeit. Jedes in Dresden gefahrenen Modelle ist im Straßenbahnmuseum zu bewundern. Aktuell sind 165 Vereinsfreunde im Museum tätig. Die Einnahmen kommen zum Großteil aus der Fahrzeugvermietung bei Sonderfahrten und werden ausschließlich für die Erhaltung der Fahrzeuge verwendet.



## KONTAKT

Straßenbahnmuseum Dresden e.V.  
Trachenberger Straße 38, D-01129 Dresden

Einmal im Monat werden Führungen/Sonderfahrten durchgeführt. Die historischen Straßenbahnen können je nach Verfügbarkeit angemietet werden.

Telefon +49 351 8583598  
[www.strassenbahnmuseum-dresden.de](http://www.strassenbahnmuseum-dresden.de)



# FACHGRUPPE RECHENZENTRUM

## Rückblick – Ausblick

### Was früher topmodern war, steht heute im Museum...

Direkt auf dem Gelände der Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB) in Dresden Pieschen befindet sich das Straßenbahnmuseum, darin bestens konservierte Geschichte des beliebten Dresdner Unternehmens. Die Reliquien reichen vom Pferdebahnzeitalter im 19. Jahrhundert bis in die 80-er Jahre des 20. Jahrhunderts. Fast täglich gehen oder fahren unsere Mitarbeiter an den viele Einblicke gewährenden großen Fenstern vorbei. Und wer mal im Museum war – das ist wirklich sehr zu empfehlen – der bekommt auch einen kurzen Abschnitt der Datenverarbeitung zu sehen. Präsentiert werden z. B. Anlagen der ehemaligen Bahnstromleitstelle, der Verkehrsleitstelle aber auch Arbeitsplätze der Sachbearbeiter in den Betriebshöfen mit Computertechnik der 80-er Jahre. Heute läuft die Leitstellensoftware auf Servern in unserem Rechenzentrum, die Visualisierung erfolgt auf mehr oder weniger großen Bildschirmen.

Was man am Beispiel der Entwicklung von Straßenbahnwagen im Museum direkt bestaunen und anfassen kann, ist im Bereich Elektronischer Datenverarbeitung deutlich abstrakter.

Der Lebenszyklus von Servern und anderen technischen Komponenten ist zwar seit Jahren ziemlich konstant, durch die zunehmende Abbildung der Server und Anwendungen als virtuelle Server oder Apps ist es jedoch ungleich schwerer, den Fortschritt in diesem Bereich zu erfassen. Oftmals bleibt nur eine Versionsnummer der Anwendung (oder des Serverbetriebssystems), die ahnen lässt, dass die Einführung schon ein paar Jahre zurück liegt.

Ein Betriebssystem, das wir derzeit „ins Museum“ schicken, heißt Microsoft Windows Server 2008. Und im Jahr 2008 wurde es durch Mi-

crosoft erstmals veröffentlicht. Das ist über 10 Jahre her, aber es gibt trotzdem noch eine stattliche Anzahl von Serverinstallationen. Dazu passt, dass auch im Dresdner Stadtbild die alten (modernisierten) Tatrawagen noch fast täglich anzutreffen sind.

Aktuell installieren wir Server mit dem Betriebssystem Microsoft Server 2019. Nach über 10 Jahren ist die Programmierung aus dem Jahr 2008 endgültig veraltet. Neue Software lässt sich nicht mehr installieren, am kritischsten aber ist: Microsoft garantiert nicht mehr für die Sicherheit. Man könnte sagen, Ersatzteile sind nur noch schwer beschaffbar und aktuell erforderliche Ansprüche an die Sicherheit sind nicht mehr bedienbar. Ab damit ins Softwaremuseum! Das Softwaremuseum wird nur leider keine richtigen Ausstellungsstücke haben, nur ein paar Screenshots werden bleiben, um die Erinnerung aufrecht zu erhalten.

Für die Bearbeitung dieser Themen, neudeutsch ‚Lifecycle-Management‘, ist die Mitarbeiterzahl in der Fachgruppe Rechenzentrum fast konstant geblieben. Ein Mitarbeiter konnte im Herbst in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet werden. Um bei der Bearbeitung der sehr komplexen Themen keine Lücken entstehen zu lassen, hat sich bereits seit längerem ein Mitarbeiter aus dem IT-Servicebereich für die Übernahme der Aufgaben fit gemacht.

” Auch für die zukünftig zu bewältigenden Aufgaben im Zusammenhang mit altersbedingten Abgängen setzen wir auf die Nutzung eigener Ressourcen aus Azubis, Studenten oder jungen Facharbeitern.

## RÜCKBLICK 2018

Die Exchange-Migration unseres Systems von Version 2010 zu 2016 fand bereits 2017 statt. Dabei sammelten wir umfangreiche Erfahrungen für die Migrationen bei der DVB und der Stadtreinigung Dresden GmbH (SRD). Es erfolgte die Migration und Bereinigung von über 3.000 Postfächern, quasi im laufenden Betrieb, da ein Arbeitsleben ohne E-Mail-Verfügbarkeit heute nicht denkbar ist.

Als Unternehmensziel stand für die Fachgruppe die Umsetzung der Konzeption für eine zukunftsfähige Datensicherungslösung. Im Sommer wurde mit der Ablösung des vorhandenen, aus dem Jahr 2005 stammenden, Backupsystems begonnen. Die Implementierung des neuen Systems unterstützt unsere mittlerweile fast vollständig virtuelle Umgebung besser. Es erfolgten umfangreiche Tests von Backup- und Restore-Szenarien, neue Funktionalitäten beim Backup von Datenbankanwendungen wurden in die produktive Nutzung überführt.

Der Beginn der (zwangsweisen) Ablösung der 2008er Serversysteme und der Migration der darauf laufenden Anwendungen war und ist ein Schwerpunkt. Die Herausforderungen liegen im Bereich spezieller Software, die für die Prozesse unserer Kunden wichtig sind. Einige Softwarean-



Das Jahr 2018 war wieder ein aufregendes, interessantes, aber auch anstrengendes Jahr, das einige Herausforderungen an die Fachgruppe stellte. In den meisten Fällen ging es darum, in die Jahre gekommene Anwendungen abzulösen und durch moderne Lösungen zu ersetzen.

bieter tun sich leider schwer, ihr Produkt für die aktuellen Serverplattformen verfügbar zu machen. Gibt es diese dann endlich, so müssen den Softwareherstellern und den Kunden diese Migrationen gut geplant und in den laufenden Betrieb eingepasst werden.

Für das rechnergestützte Betriebsleitsystem (RBL) der DVB erfolgten zahlreiche Vorarbeiten, damit in 2019 das vorhandene System auf eine neue Datenbank und ein anderes Betriebssystem umgestellt werden kann. Ebenso übernahmen wir für den RBL-Bereich die Bereitstellung und Betreuung der WLAN-Technik auf den Betriebshöfen.

Für unser Servercluster für die Virtualisierung konnte ein Teil der Hardwarebasis erneuert und erweitert werden. Dies erfolgt kontinuierlich und wird 2019 fortgesetzt.

## VORSCHAU 2019

Im Bereich Storage werden wir ein neues All-Flash-System beschaffen und in Betrieb nehmen. Das heißt, es gibt dann darin keine drehenden Festplatten mehr. Damit kann aber auch mit den vorhandenen Storage-Systemen erstmals ein systemübergreifendes Cluster gebildet werden. Zumindest für die nächsten Jahre ist das kein Fall fürs Museum.

Ein anderer möglicher Fall fürs Museum sind Daten, die teilweise seit mehr als 10 Jahren nicht mehr verändert wurden. Die nahezu unbegrenzte Skalierbarkeit von Storage-Systemen macht das Aufräumen auf den ersten Blick unnötig. Im Bereich von Bau- und Gebäudeplänen, selbst bei Fotos und Musikdateien ist das mit dem Alter und der unbegrenzten Aufbewahrung unbedingt gewünscht. Wie aber sieht es mit Excel- und Worddokumenten aus? Brauchen wir dafür auch ein Museum? Immer mehr Daten, die per Backup jederzeit wiederhergestellt werden können, verursachen neben immer mehr Speicherressourcen auch ein Zeitproblem bei der Datensicherung bzw. beim eventuellen Restore. Wir denken weiter und überlegen, was wir mit diesen alten Daten am besten tun können, um sie von den produktiven Daten zu separieren. Oder ist es doch mal wieder Zeit für eine Aufräumaktion?



„Das Straßenbahnmuseum kann man nur empfehlen! Auch als Lokation für Veranstaltungen haben wir es für Geburtstage oder das Firmenjubiläum schon genutzt.“

”

DEUTSCHES UHREN  
MUSEUM GLASHÜTTE



## FASZINATION ZEIT – ZEIT ERLEBEN

Seit mehr als 170 Jahren ist Glashütte ein bedeutendes Zentrum der Uhrmacherkunst. Die im Jahr 2006 gegründete Stiftung „Deutsches Uhrenmuseum Glashütte – Nicolas G. Hayek“ bewahrt das historische Erbe des Uhrenhandwerkes und vermittelt die Geschichte der Stadt. Auf 2 Stockwerken und 1000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche werden mehr als 500 Exponate präsentiert und multimedial erlebbar: Taschen- und Armbanduhren verschiedener Epochen, Marine-Chronometer, historische Urkunden, Werkzeuge sowie Fotografien werden in Szene gesetzt.

Aus einer Reihe von „Historienräumen“, „Zeiträumen“ und einer Schauwerkstatt setzt sich die Ausstellung zusammen. Die „Historienräume“ stellen Persönlichkeiten und Gründerväter vor. Es werden Epochen wie Gründerzeit, Erster und Zweiter Weltkrieg, Demontage und Enteignung sowie Wiedervereinigung und Neugründung dargestellt, die Glashütte maßgeblich geprägt haben. Die „Zeiträume“ unterbrechen die zeitliche Abfolge und entführen den Besucher u. a. in den Mikrokosmos einer mechanischen Uhr, mit deren Zusammenspiel hunderter Einzelteile. Zum selbständigen Entdecken lädt ein multimedialer „Zeitraum“ ein, in dem man interaktiv alles über Zeitmessung erfährt.

## DAS UHR- MACHER- HANDWERK LIVE ERLEBEN



## KONTAKT

Deutsches Uhrenmuseum Glashütte  
Schillerstraße 3a, 01768 Glashütte/Sa.  
täglich 10 – 17 Uhr

Telefon +49 35053 4612102  
[www.uhrenmuseum-glashuette.com](http://www.uhrenmuseum-glashuette.com)



IM LAND DER UHREN.

# FACHGRUPPE SAP

## Präzision und Zusammenarbeit

Wie ein mechanisches Uhrwerk funktioniert, ist im heutigen Zeitalter der umfassenden Digitalisierung kaum noch vorstellbar. Trotzdem bleiben die Anforderungen an präzise Arbeit und ein Ineinandergreifen der verschiedensten Komponenten, ähnlich wie ein Uhrwerk, zentraler Bestandteil unseres Wirkens in der Fachgruppe SAP.

Änderungen an technologischen Basisthemen, wie der Umstieg auf die Technologieplattform HANA der SAP, haben Auswirkungen auf alle Bereiche unserer Fachgruppe. Funktionieren die Standardentwicklungen oder die individuellen Anpassungen in den SAP ERP oder SAP HCM Systemen noch, können die Schnittstellen zu den Archivierungslösungen oder zu den Datenerfassungsgeräten in den Werkstätten nach einer Umstellung noch weiter benutzt werden, ist der Kunde ausreichend informiert, um Veränderung zu verstehen und an alle Mitarbeiter zu kommunizieren, sind typische Fragestellungen unserer täglichen Arbeit.

Funktioniert in diesem Zusammenhang ein Zahnrad nicht, wird das Gesamtsystem in Frage gestellt. Sicherlich hatten die Uhrmacher vergangener Zeiten ähnliche Gedanken und wurden nach der Funktion der gesamten Uhr beurteilt und nicht danach, ob 99 % des Uhrwerks funktionierten.

Das Jahr 2018 war im Team SAP ERP vom Schwerpunktprojekt „Einführung einer zentralen Lösung für die Materialwirtschaft, den Einkauf und die Apotheke“ geprägt. In einer intensiven Konzeptionsphase bezüglich Prozessaufnahme und Erarbeitung der Soll-Anforderungen waren die

unterschiedlichsten Ansätze der Fachabteilungen abzuholen und zu vereinheitlichen sowie die bereits mehrfach verschobene Stammdatenkonsolidierung in das genannte Projekt zu integrieren. Trotz intensiver Arbeit aller Projektteilnehmer des Städtischen Klinikums Dresden, der SAP Deutschland SE & Co. KG, der SNAP Consulting GmbH und der Dresden-IT GmbH konnte das ursprüngliche Ziel der Produktivsetzung zum 1. Januar 2019 nicht erreicht werden. Mit dem neugeplanten Produktivstart Ende Mai 2019 ergibt sich die Zuversicht, das Projekt erfolgreich zu beenden und somit die gesamte IT-technische Fusion im Städtischen Klinikum Dresden abzuschließen.

Die Testarbeiten an den verschiedenen Systemen bezüglich Unicode und EHP 8 Umstellungen stehen im Zusammenhang mit der langfristigen Strategie und unserem Weg in Richtung S/4 HANA. Mit unserem Pilotprojekt S/4 HANA für das System Dresden-IT GmbH in den Jahren 2019/2020 werden wir unser Wissen bezüglich Umstellung und Anforderungen an den Betrieb der neuesten Technologien aufbauen.

Leider ist es uns nicht gelungen, trotz der frühzeitigen Kommunikation unserer Roadmap in Richtung S/4 HANA und intensiver Gespräche mit unserem Kunden WVG Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH eine Vertragsverlängerung über den 28. Februar 2019 zu erreichen. Hier bleibt der Dank an alle Projektteilnehmer zur Einführung des genannten Systems bezüglich unkomplizierter Projektarbeit und Umsetzung einer praxisnahen Softwarelösung.

### PROJEKTSCHWERPUNKTE 2018

- Einführung einer zentralen Material- und Apothekenverwaltungslösung im Städtischen Klinikum Dresden
- Umsetzung intensiver Testszenarien für die Unicode und EHP 8 Umstellungen diverser Kundensysteme (siehe Team SAP CCoE)
- Start und Umsetzung der xFlow 5 Umstellung für die elektronische Rechnungseingangsbearbeitung im Zusammenhang mit der eRechnungsverordnung für die Dresdner Verkehrsbetriebe AG und der Dresden-IT GmbH
- Start der Voruntersuchungen zu den bevorstehenden S/4 HANA Projekten aller SAP ERP-Systeme

## ” Team SAP HCM Teamleiterin Irene Rüger

Ständige Anforderungen aus Gesetzesänderungen, fachliche Beurteilung dieser Änderungsanforderungen, Umsetzungsideen im System SAP HCM und intensive Tests nach der Umsetzung prägen die Zusammenarbeit mit den Fachkollegen aus den Personalabteilungen unserer Kunden. In den für alle Mitarbeiter sensibelsten Bereichen der Entgeltsabrechnung und der Arbeitszeitverwaltung ist eine konzentrierte und zeitnahe Abarbeitung der Kundenanforderungen in der täglichen Arbeit extrem wichtig.

Trotzdem darf eine strategische Planung bezüglich der Weiterentwicklung der SAP HCM-Systemlandschaft nicht vernachlässigt werden. Im Laufe des Jahres 2018 hat sich durch intensive Kommunikation mit unserem Partner der SAP Deutschland SE & Co. KG die Transparenz bezüglich Produktstrategie SAP HCM erhöht. Mittlerweile sind die Aussagen zur Roadmap im Bereich S/4 HANA HCM und zu den SAP SuccessFactors klar einzuschätzen und für die nächsten Jahre planbar.

### PROJEKTSCHWERPUNKTE 2018

- Projektsteuerung Konsolidierung SAP Zeitwirtschaft und Dienstplanung für das Städtische Klinikum Dresden
- Erarbeitung Konzeption zur Übernahme der Personalbetreuung und -abrechnung in SAP HCM für die Stadtreinigung Dresden GmbH und Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH
- Umsetzung verschiedener gesetzlicher Anforderungen in allen von uns betreuten SAP HCM-Systemen (Betriebsrentenstärkung, rvBEA, ...)

## ” Team SAP CCoE Teamleiter Christian Haufe)

Das Herzstück unserer SAP Bereitstellungs- und Betriebsdienstleistungen stellt die Zusammenarbeit unserer Mitarbeiter der Bereiche der Fachgruppe Rechenzentrum und der Mitarbeiter des Teams SAP CCoE unserer SAP-Administratoren dar.

Neben den anspruchsvollen Systemüberwachungsaufgaben, den täglichen Installationen von Softwarekorrekturen und Projektänderungen, welche nur mit einer intensiven Kommunikation mit den Mitarbeitern der anderen Teams der Fachgruppe SAP möglich sind, stehen wir im Team SAP CCoE vor dem technologischen Umbruch in Richtung SAP HANA und zu den Herausforderungen einer unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit mit der IT der EnergieVerbund Dresden GmbH bezüglich Betrieb und Betreuung der genannten Plattform.

Auf Basis verschiedener Workshops Anfang 2019 in den Bereichen Systembetrieb, Softwarelebenszyklus, Systemzugänge, Zusammenarbeit und Projekt sowie neue Technologien wird die Arbeitsgruppe ihre Zusammenarbeit im Mai 2019 starten.

### PROJEKTSCHWERPUNKTE 2018

- Umstellung der SAP ERP Systeme für die Stadtreinigung Dresden GmbH, Dresden-IT GmbH und weiterer 8 Kunden auf unserem zentralen SAP-Kundensystem auf Unicode und EHP 8 Release
- Optimierung der SAP-Berechtigungsverwaltung für die Dresdner Verkehrsbetriebe AG im Rahmen des Einsatzes der Auditing Software CheckAud
- Entscheidung zum Betriebskonzept SAP HANA im Konzern Technische Werke Dresden GmbH und Untersetzung der Zusammenarbeit in der gemeinsamen HANA Betreuung mit den Kollegen der IT der EnergieVerbund Dresden GmbH durch intensive Ausbildung und Kooperation

- Inbetriebnahme der FIORI Plattform im Rahmen des Einführungsprojekts „Materialwirtschaft und Apotheke im Städtischen Klinikum Dresden“ zur Unterstützung der mobilen Datenerfassung



Das Team AAM SAP konzentriert sich auf die enge Zusammenarbeit mit den Abteilungen Marketing und Vertrieb unserer Kunden und Partner Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB) und Verkehrsgesellschaft Meißen mbH (VGM). Dabei prägen die Herausforderungen an einen modernen Mobilitätsdienstleister (DVB, VGM) die IT-technischen Anforderungen an die Mitarbeiter des Teams.

Die Umgestaltung der Vertriebshintergrundsoftware als Basis für die Abrechnung und Darstellung aller bestehenden und zukünftigen Vertriebskanäle einer Mobilitätsplattform sind und bleiben die Schwerpunktaufgaben für die nächsten Jahre.

#### PROJEKTSCHWERPUNKTE 2018

- Produktivsetzung der zentralen Abo- und Schülerticketverwaltung für die Verkehrsgesellschaft Meißen mbH und Fortführung der Arbeiten bezüglich Freier Verkauf
- Start der Konzeptionsphase zur Modernisierung des Vertriebshintergrundsystems der Dresdner Verkehrsbetriebe AG mit den Schwerpunkten Dokumentation Ist-Prozesse und Soll-Anforderungen
- Vorbereitungen zur Umsetzung Massentausch Chipkarten/Fahrausweise für die Dresdner Verkehrsbetriebe AG
- Erweiterung der Abo-Online Funktionalitäten bezüglich Jobticket und Freifahrten

”

HAUS DER TAUSEND TEICHE

## HÖHEPUNKT RIESEN- AQUARIUM



## ZU BESUCH BEI SEEADLER, FISCHOTTER UND GLOCKENHEIDE

Im Nordosten Sachsens liegt das UNESCO-Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft. Die traditionelle Teichwirtschaft schuf hier mehr als 350 Teiche, eingebettet in Dünenwälder, Feuchtwiesen, Äcker, Flussauen und Heidegebiete. Anlaufpunkt für einen Besuch ist das Informationszentrum HAUS DER TAUSEND TEICHE in Wartha.

Neben einer Ausstellung zum Biosphärenreservat wird hier interaktiv das Zusammenspiel Mensch und Natur sowie die Tradition der Teichwirtschaft vorgestellt. In einem Riesenaquarium sind Fischarten, wie der regionaltypische Karpfen zu bestaunen. Im Außenbereich kann man sich auf dem Wassererlebnisgelände austoben. Direkt am Haus beginnt der Naturerlebnispfad "Guttauer Teiche & Olbasee", mit seinen 30 Mitmach-Stationen zum Erkunden, Beobachten, Lauschen, Lernen und Rasten. Der vernetzte Seeadlerrundweg leitet über 13 Stationen auf ca. 88 km Länge durch Lebensräume seltener Tier- und Pflanzenarten, die das Revier des Seeadlers charakterisieren. Er führt zu Beobachtungsplätzen, Natur- und Kulturdenkmälern, Heimatmuseen und regionalen Tourismuspartnern.

## KONTAKT

HAUS DER TAUSEND TEICHE  
Warthaer Dorfstraße 29  
02694 Malschwitz OT Wartha  
Februar bis Dezember:  
Dienstag bis Sonntag, Feiertage 9 – 17 Uhr

Telefon +49 35932 36560  
[www.haus-der-tausend-teiche.de](http://www.haus-der-tausend-teiche.de)



# EIN AUSBLICK

Bereits im Jahr 2018 begannen wir mit den ersten Konzeptionen zur Erhöhung der Systemsicherheit in unserem Unternehmen. Die Entwicklung auch auf der Seite des Gesetzgebers zeigt ebenfalls, dass die IT-Sicherheit und der Datenschutz einen immer größeren Stellenwert in allen Bereichen der Unternehmen einnimmt.

**Die Erhöhung der Prozesssicherheit und die Vermeidung von Redundanzen ist daher ein wichtiges Ziel bei der**



**Erarbeitung eines Datenhaltungskonzepts für die Systeme der Dresden-IT GmbH.**

**Die Datenhaltung und die Systemsicherheit prägen auch das nächste Jahresziel, die**

**Umstellung des SAP-Systems der Dresden-IT GmbH auf HANA und Vorbereitung S/4 HANA.**

Nachdem wir uns im Jahr 2018 intensiv mit der Vorbereitung des SAP-Technologiewechsels (HANA) beschäftigt haben und die Konzeption zur Umstellung abgeschlossen wurde, konnte anschließend ein Zeitplan für die Umstellung aller SAP-Kunden der Dresden-IT GmbH im Konzern erstellt werden. In diesem Jahr soll nunmehr die technologische Umstellung des SAP-Systems der Dresden-IT GmbH auf die neue HANA-Technologie abgeschlossen und Vorbereitungen für die Umstellung von SAP auf S/4 HANA begonnen werden. Erkenntnisse und Erfahrungen aus dieser Umstellung bilden damit die Grundlage für die geplanten Umstellungen der SAP-Systeme unserer Kunden.

**Ebenfalls soll die Prozesssicherheit in den Angebots- und Controllingprozessen erhöht werden durch die**

- Überarbeitung der Angebotserstellung mit dem Ziel der Verbesserung der Controllingprozesse.

Um die Kundenzufriedenheit auch im Abrechnungsprozess stetig zu verbessern, haben wir uns entschieden, die Angebots- und Controllingprozesse zu optimieren. Die Grundlage für ein gesamtheitlich funktionierendes Controlling bildet bereits der Angebotsprozess. Diesen gilt es an die aktuellen Anforderungen anzupassen. Die erforderlichen Faktoren für ein nachfolgendes Controlling werden hierbei näher betrachtet und fließen mit in die Optimierungsphase des Angebotsprozesses ein.

**Zusätzlich geprägt von der Erhöhung der Systemsicherheit ist ein weiteres Ziel, die**

- Erarbeitung eines Konzepts zur Einführung eines Systems zur Steuerung von Softwarenutzungen (Application Whitelisting).
- Die Erhöhung der Systemsicherheit ist ebenfalls ein entscheidender Aspekt für die Konsolidierung von Systemen und findet sich wieder in der
- Überführung des Ticketsystems in das IT-Service-Managementsystem ServiceNow.

Bereits im Jahr 2018 wurde die technologische Konsolidierung des Ticketsystems mit der Software ServiceNow untersucht und konzeptioniert. In diesem Jahr wird nun der Technologiewechsel stattfinden. Ziel ist es, die Kundendaten, das Ticketsystem sowie das Server- und Serviceportfolio in einem System abzubilden, um anschließend logische Verknüpfungen zu schließen und Auswirkungen von Ereignissen auf verschiedene Systeme und Kunden darstellen zu können.

Das Erreichen dieser hohen Sicherheitsziele bildet die Grundlage, unseren Kunden die bestmögliche Unterstützung bieten zu können und gleichzeitig den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden. Die rasante Entwicklung in der IT-Welt hält sicher auch im Jahr 2019 wieder interessante und spannende Themen für uns bereit. Wir freuen uns darauf.

”

BURGMUSEUM STOLPEN



## DIE BURG STOLPEN LÄSST SIE NICHT LOS

Die ausgedehnte 800-jährige mittelalterliche Burganlage erhebt sich weithin sichtbar über das Land. Deren Geschichte ist untrennbar mit der bekanntesten Gefangenen, der Gräfin Cosel, Mätresse des sächsischen Kurfürsten und polnischen Königs August des Starken, verbunden. Sie verbrachte 49 Jahre ihres Lebens unfreiwillig auf Stolpen und starb im Coselturm. Die Dauerausstellung »Lebenslänglich Stolpen. Der Mythos Cosel« – zu ihrem 250. Todestag, stellt diese bemerkenswerte Frau vor und gewährt einen Blick auf die Epoche des Augusteischen Barocks.

Weitere Ausstellungen lassen die Besucher in der Geschichte zurückgehen, zur mittelalterlichen Burg mit Folterkammer, die bis zum Ende der Folter in Sachsen (1770) unterhalten wurde und weiter bis zur Entstehung des Stolpener Basalts. Das säulenförmige Vulkangestein entstand vor ca. 25 Millionen Jahren. Auf der Burg befindet sich der tiefste natursteinbelassene Basaltbrunnen der Erde (84,39 Meter). Der Säulenbasalt trägt seit 2006 eine Anerkennung als »Nationaler Geotop«. Neben dem Museumsbetrieb sind auf der Burg zahlreiche Veranstaltungen in der historischen Kornkammer sowie in den Burghöfen zu erleben.



## KONTAKT

Burg Stolpen  
Schlossstraße 10, 01833 Stolpen  
täglich geöffnet:  
Sommer 10 – 18 Uhr  
Winter 10 – 16 Uhr

Telefon +49 35973 23410  
[www.burg-stolpen.org](http://www.burg-stolpen.org)



MITTELALTER HAUTNAH ERLEBEN.



# BERICHT DES AUFSICHTSRATES 2018

Der Aufsichtsrat der Dresden-IT GmbH trat 2018 zu vier Sitzungen zusammen. Auf der Grundlage mündlicher und schriftlicher Berichte der Geschäftsführung informierte sich der Aufsichtsrat laufend über die Lage und Geschäftsentwicklung der Gesellschaft. Er hat die ihm nach dem Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag zukommenden Aufgaben wahrgenommen.

In seiner Sitzung am 9. Mai 2018 behandelte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2017. Schwerpunktthemen der Aufsichtsratssitzungen waren weiterhin die Vorstellung des Informationssicherheitsmanagementsystems, die Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung, die Beauftragung des Jahresabschlussprüfers 2018 und die Besichtigung des Rechenzentrums der Dresden-IT GmbH. Am 13. November 2018 wurde die Wirtschaftsplanung für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung die Zustimmung empfohlen.

Die von der Gesellschafterversammlung als Abschlussprüfer gewählte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Dresden, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Dem Aufsichtsrat lagen der testierte Jahresabschluss, der Bericht zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der Lagebericht der Dresden-IT GmbH für das Geschäftsjahr 2018 vor. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt deshalb den Jahresabschluss 2018 und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen sowie die Geschäftsführung zu entlasten.

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

## GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Dresden-IT GmbH erbrachte im Geschäftsjahr 2018 IT- und kaufmännische Dienstleistungen für überwiegend kommunale Vertragspartner in der Region. Sie gehört als Tochtergesellschaft der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden (TWD), und der Dresdner Verkehrsbetriebe AG, Dresden (DVB), zum TWD-Konzern.

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

In der IT-Branche waren in den vergangenen Jahren steigende Umsätze und Mitarbeiterzahlen zu verzeichnen. Auch im kommunalen Bereich, zu dem die Mehrzahl der Kunden der Dresden-IT GmbH gehört, hat die Rolle der IT stark zugenommen. Zunehmend prägen moderne Technologien und neue Verfahren die Arbeitsumgebung und stellen höhere Anforderungen an die IT-Dienstleister. Auch der Trend zur Auflösung kleiner IT-Einheiten, verbunden mit dem Outsourcing zu qualifizierten Dienstleistern besteht aus unserer Sicht unverändert.

## GESCHÄFTSVERLAUF

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf des Jahres 2018 als sehr zufriedenstellend. Bedingt durch die

erhebliche Überschreitung der geplanten Erlöse und Erträge konnte auch das avisierte Jahresergebnis vor Ergebnisabführung übertroffen werden. Die wichtigsten Vertragspartner waren die DRECOUNT GmbH (TEUR 6.027 Umsatzerlöse), die Stadtverwaltung Dresden mit ihren Eigenbetrieben und Mehrheitsbeteiligungen außerhalb des TWD-Konzerns (TEUR 3.869), die Dresdner Verkehrsbetriebe AG (TEUR 3.803), die ENSO Energie Sachsen Ost AG, Dresden (TEUR 2.893), die Stadtreinigung Dresden GmbH (TEUR 824) und die Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH, Freital (TEUR 266).

Außerdem erfüllte die Dresden-IT GmbH die Pflichtaufgaben eines Competence Center of Expertise (CCoE) für den Konzern Stadt Dresden gegenüber der SAP Deutschland SE & Co. KG, Walldorf.

## VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND ABGLEICH ZUM WIRTSCHAFTSPLAN

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung stellt den bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikator für die Gesellschaft dar. Das Geschäftsjahr 2018 wurde mit einem Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung) von TEUR 725 abgeschlossen. Dieser setzt sich aus Erlösen und Erträgen (einschließlich der Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen) in Höhe von TEUR 19.852, Gesamtaufwendungen in Höhe von TEUR 18.851, einem Finanzergebnis von TEUR -275 sowie sonstigen Steuern von TEUR 1 zusammen. Für Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattungen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden TEUR 589 aufgewendet.

Die geplanten Umsatzerlöse konnten um 29,9 % übertroffen werden, was vorwiegend aus großen Projekten und Lizenzkäufen über die von der Dresden-IT GmbH gehaltenen Rahmenverträge resultiert. Damit verbunden war auch eine Planüberschreitung bei den Materialaufwendungen. Es wurden Gesamterlöse von EUR 19,9 Mio. erzielt. Im Jahresverlauf konnten weitere sieben Neukunden mit dauerhaften Vertragsbeziehungen gewonnen werden. Das Jahresergebnis liegt um 13,7 % über dem geplanten Ergebnis, jedoch um 27,7 % unter dem Ergebnis des Vorjahres.

Trotz des positiven Geschäftsverlaufs hat sich die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft infolge des 2002 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags mit der Technische Werke Dresden GmbH nicht verändert.

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 26 verringert, was aus den getätigten Investitionen und gegenläufig aus der vorgenommenen Abschreibung resultiert. Die unfertigen Leistungen nahmen bedingt durch die im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Anzahl jahresübergreifender Projekte um TEUR 11 zu. Die Warenbestände nahmen durch den Verkauf der vorhandenen Lizenzen um TEUR 778 ab. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände nahmen gegenüber 2017 um TEUR 978 ab.

Die Pensionsrückstellungen (vor Verrechnung mit dem Planvermögen) stiegen gegenüber 2017 um 19,1 %. Die sonstigen Rückstellungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 41 ab. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nach wie vor nicht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen bedingt durch geringere Lizenzkäufe über das SAP CCoE um TEUR 2.567 ab. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stiegen nur unwesentlich um TEUR 6. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2018 jederzeit gegeben.

## **PERSONALENTWICKLUNG**

Die Dresden-IT GmbH beschäftigte 2018 im Jahresdurchschnitt 92 Mitarbeiter und einen Geschäftsführer. Zusätzlich absolvierten durchschnittlich sechs Auszubildende und Werkstudenten ihre berufspraktische Qualifizierung. Mit zwei Mitarbeitern besteht eine Weiterbildungsvereinbarung für ein berufsbegleitendes Studium.

## **QUALITÄTSMANAGEMENT, INFORMATIONSSICHERHEITSMANAGEMENT**

Zur Sicherung der Qualität der Dienstleistungen der Dresden-IT GmbH dient weiterhin das integrierte Managementsystem, bestehend aus dem Qualitätsmanagementsystem (QMS) nach der DIN EN ISO 9001 und dem Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) nach der DIN ISO/IEC 27001. Im September 2018 fand ein weiteres externes Überwachungsaudit für QMS und ISMS statt, das überaus erfolgreich absolviert wurde.

## **RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG**

Das Risikomanagementsystem sichert die Erfüllung der innerhalb des TWD-Konzerns bestehenden Anforderungen aus dem KonTraG. Risiken, die den zukünftigen Bestand der Gesellschaft gefährden, bestehen nach Einschätzung der Geschäftsführung nach wie vor nicht.

Mögliche finanzielle Risiken betreffen unter anderem Liquiditätsrisiken und Forderungsausfallrisiken. Liquiditätsrisiken können sich daraus ergeben, dass für den operativen

Geschäftsbetrieb notwendige finanzielle Mittel nicht im benötigten Maß zur Verfügung stehen. Da die Gesellschaft in das Cash-Management der TWD-Gruppe eingebunden ist und damit Mittel kurzfristig zur Verfügung gestellt werden können, wird die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Auswirkungen auf die Gesellschaft als gering eingeschätzt. Forderngsausfallrisiken werden ebenfalls als unwahrscheinlich angesehen, da der Großteil der Kunden der Gesellschaft aus dem kommunalen Umfeld stammt.

Personelle Risiken bestehen in Form des möglichen Fachkräftemangels. Dem wirkt die Gesellschaft durch eigene Ausbildung entgegen. Derzeit werden drei gewerbliche Auszubildende und drei Studenten beschäftigt. Für das kommende Geschäftsjahr werden Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen des Fachkräftemangels als mittel eingeschätzt.

Die Bewertung der rechtlichen Risiken aus dem Datenschutzgesetz wegen der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (DSGVO) wurde unverändert auf „hoch“ belassen. Das Projekt zur Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen verläuft planmäßig. Trotzdem wird durch diese Maßnahmen keine Herabstufung erfolgen können, da die durch das Gesetz vorgesehenen Sanktionen wesentlich sind und die Eintrittswahrscheinlichkeit von Datenschutzvorfällen durch die Fülle der personenbezogenen Daten im Bereich der Auftragsdatenverarbeitung für unsere Kunden nicht auf die Stufe „unwahrscheinlich“ gesenkt werden kann.

## CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG UND AUSBLICK

Die Geschäftstätigkeit wird sich weiterhin vorrangig auf Kunden im TWD-Konzern und im Umfeld der Landeshauptstadt Dresden konzentrieren. Seit Inkrafttreten des neuen Vergaberechts im Jahr 2016 hat die Dresden-IT GmbH im Verhältnis zu diesen Kunden den Status der Inhousefähigkeit, woraus sich verbesserte Möglichkeiten der Zusammenarbeit ergaben. Die Kooperationen mit dem Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen der Landeshauptstadt sowie mit den anderen IT-Bereichen im TWD-Konzern soll fortgeführt und intensiviert werden.

Außerhalb der Landeshauptstadt Dresden konzentriert sich die Dresden-IT GmbH auf Verkehrs-, Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen, um das exzellente Branchen-Know-how zur Geltung zu bringen. Insbesondere die Eigenentwicklung urbic® enthält weiteres Potenzial. Darüber hinaus werden ständig weitere Produkte entwickelt, um von aktuellen Trends profitieren zu können.

Kurz- und mittelfristig werden insbesondere die Beratungsleistungen zur Informationssicherheit im Zusammenhang mit kritischen Infrastrukturen und der Technologiewechsel auf die Datenbank HANA und die Applikation S/4HANA bei den SAP-Kunden für eine stabile Umsatzsituation sorgen.

## PROGNOSE

Die Geschäftsführung erwartet in den Folgejahren weiterhin eine positive Entwicklung der Gesellschaft. Nach der Unternehmensplanung 2019 bis 2023 werden für die folgenden Geschäftsjahre moderat steigende Jahresüberschüsse vor Ergebnisabführung erwartet.

Dresden, den 8. März 2019

Dr. Ralf Weber, Geschäftsführer

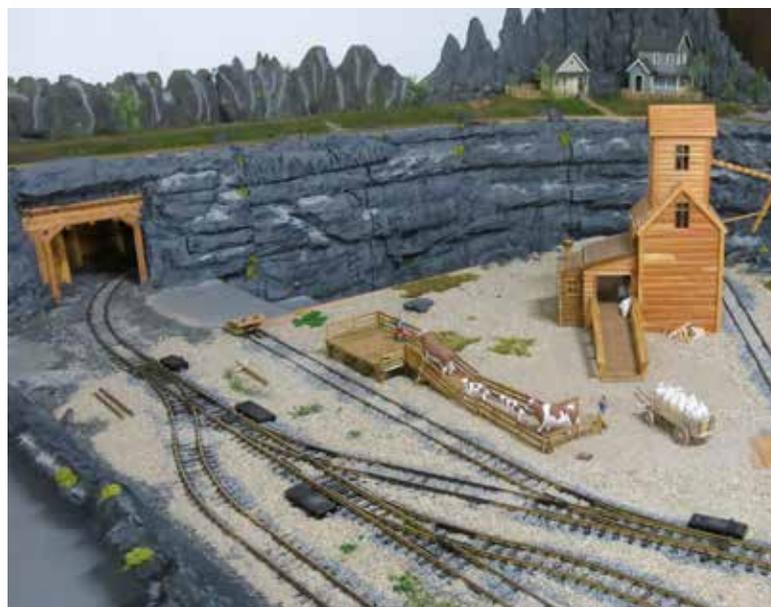
# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

	2018		2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		19.833.184,36		23.100.731,70
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		11.427,20		-52.003,25
3. Sonstige betriebliche Erträge		7.216,62		24.188,33
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-842.599,58		-798.407,99	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.180.034,62	-12.022.634,20	-14.783.002,58	-15.581.410,57
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-4.567.745,19		-4.331.913,80	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 89.334,83 (i. Vj. EUR 83.534,11) –	-953.737,19	-5.521.482,38	-901.755,39	-5.233.669,19
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-614.998,53		-609.367,95
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-691.767,98		-626.697,66
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR 594,31 (i. Vj. EUR 741,48) –		-275.484,19		-16.170,74
10. <b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>725.460,90</b>		<b>1.005.600,67</b>
11. Sonstige Steuern		-325,00		-2.153,41
12. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn		-725.135,90		-1.003.447,26
13. <b>Jahresüberschuss</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>

”

EISENBAHNMUSEUM "OSTSÄCHSISCHE EISENBAHNFREUNDE"

Jeden ersten Samstag im Monat von 10 bis 16 Uhr ist planmäßig Arbeitseinsatz. Interessenten für die vielfältigen Arbeiten an und um die Modellbahnanlagen sind herzlich zum Mitmachen eingeladen.



## NENNGRÖSSEN N, TT, H0 UND G NICHT NUR ETWAS FÜR SPEZIALISTEN

Der Modellbahnhof des Vereins Ostsächsische Eisenbahnfreunde befindet sich im früheren Güterschuppen des Löbauer Bahnhofs. Aktuell sind auf über 700 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche 9 Anlagen in den Nenngrößen N, TT, H0 und G zu sehen und es wird weitergebaut. Die Jugendgruppe des Vereins baut derzeit an einer Anlage in Spur G mit dem Bahnhof Oppach. Dieser ist an der ehemaligen Schmalspurbahn von Taubenheim (Spree) nach Dürrhennersdorf gelegen. Man darf schon gespannt auf die Fertigstellung sein. Die Eisenbahn im Wilden Westen Anno 1925 mit einem beeindruckenden Brückenbauwerk und mit der typischen Südstaatenlandschaft ist ein echtes Highlight. Digital gesteuert fahren hier die Dampflokomotiven über weite Strecken in Spur G. Auf einer großen Anlage im Güterboden ist der Bahnhof Oberoderwitz in Spurweite H0 zu bewundern. Bei den Eisenbahnfreunden sind aber nicht nur Modelle sondern auch Originale zu besichtigen wie z. B. eine Dampflokomotive 52 8080-5 aus dem Jahr 1961 oder eine Dampflokomotive 52 8141-5 aus dem Jahr 1944. Bei regelmäßigen Sonderfahrten wird das Fahrerlebnis vergangener Tage wieder erlebbar gemacht.

## KONTAKT

Verein Ostsächsische Eisenbahnfreunde e.V.  
Maschinenhausstraße 2, 02708 Löbau  
Öffnungszeiten:  
Modellbahnhoftage 13. + 14.12.2019  
Modellbahnadvent 08. + 09.12.2019  
Gruppenführungen sind das ganze Jahr möglich.

Telefon +49 3585 219 600  
[www.osef.de](http://www.osef.de)



700 M<sup>2</sup> AUSSTELLUNGSFLÄCHE – 9 ANLAGEN

# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

## AKTIVA

	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		594.522,00		602.983,00
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	35.374,00		34.443,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	858.927,00	894.301,00	877.366,00	911.809,00
		<b>1.488.823,00</b>		<b>1.514.792,00</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
I. Vorräte				
1. Unfertige Leistungen	29.442,95		18.015,75	
2. Waren	0,00	29.442,95	778.289,09	796.304,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	789.625,53		1.594.929,35	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.888.825,92		2.081.923,43	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	200.309,86	2.878.761,31	179.707,80	3.856.560,58
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	226.273,99	226.273,99		422.906,48
		<b>3.134.478,25</b>		<b>5.075.771,90</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		375.370,41		373.845,97
		<b>4.998.671,66</b>		<b>6.964.409,87</b>

# PASSIVA

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	520.000,00	520.000,00
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	23.992,00	23.992,00
	<b>568.992,00</b>	<b>568.992,00</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	704.883,20	354.144,11
2. Sonstige Rückstellungen	419.802,00	460.697,38
	<b>1.124.685,20</b>	<b>814.841,49</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.732.142,34	4.298.849,13
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.233.162,49	1.227.498,07
3. Sonstige Verbindlichkeiten	336.089,63	50.629,18
– davon aus Steuern EUR 334.337,63 (i. Vj. EUR 50.629,18) –		
	<b>3.301.394,46</b>	<b>5.576.976,38</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>3.600,00</b>	<b>3.600,00</b>
	<b>4.998.671,66</b>	<b>6.964.409,87</b>

# ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

## 1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Dresden und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Dresden unter HRB 20046 eingetragen.

Der Jahresabschluss 2018 wurde – entsprechend dem Gesellschaftsvertrag – nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden Bestimmungen des GmbHG aufgestellt.

Die Gesellschaft ist nach § 267 Abs. 2 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) angewandt.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert zur Anwendung gebracht.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Abgeschrieben wird grundsätzlich nach der linearen Methode unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Gering-

wertige Wirtschaftsgüter werden im Erwerbsjahr vollständig abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Die Bestände an unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den fertigungsbedingten Werteverzehr des Anlagevermögens. Zudem wurden Kosten der allgemeinen Verwaltung anteilmäßig berücksichtigt. Warenbestände sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten ausgewiesen, soweit nicht in Einzelfällen ein niedrigerer Wertansatz geboten ist.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag angesetzt.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde auf der Basis von versicherungsmathematischen Gutachten gebildet. Den Berechnungen liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus

Heubeck und Rechnungszinssätze gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB von 3,21 % (i. Vj. 3,68 %) p. a (Zehn-Jahres-Durchschnittszinssatzes) zugrunde. Aufgrund der Änderung des anzusetzenden Zinssatzes von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen von sieben auf zehn Jahre ergibt sich folgender Unterschiedsbetrag,

	EUR
Rückstellung unter Verwendung des Zehn-Jahres-Durchschnittszinssatzes	1.818.099
Rückstellung unter Verwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes	2.096.725
Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB	278.626

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB betrug im Vorjahr EUR 225.549.

Die Bildung der Pensionsrückstellung erfolgte nach dem Anwartschaftsverfahren gemäß Projected-Unit-Credit-Methode (PUC). Der Rückstellungsbetrag ist unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Anwartschafts- bzw. Rentenentwicklung sowie eventueller Fluktuationswahrscheinlichkeiten ermittelt worden. Bei der Pensionsrückstellung wurde mit einem Gehaltstrend von 2,50 % p. a., einem Rententrend von 1,00 % p. a. und einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,50 % gerechnet.

Die Wertpapiere werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB zum beizulegenden Zeitwert mit TEUR 1.113 (Anschaffungskosten TEUR 979) bewertet. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfolgte eine vollständige Verrechnung mit den Pensionsrückstellungen.

Bei der Bildung der Rückstellungen wurde den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und decken alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten ab. Rückstel-

lungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag sind.

### 3. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

#### ANLAGEVERMÖGEN

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus dem beigefügten Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang).

#### FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 1.886 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von TEUR 3 sonstige Vermögensgegenstände.

Gegenüber Gesellschaftern bestehen gegen die Dresdner Verkehrs- triebe AG; Dresden, (DVB) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 211 (i. Vj. TEUR 232) sowie gegen die TWD sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 3 (i. Vj. TEUR 4).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

#### LATENTE STEUERN

Hinsichtlich der Pensionsrückstellungen sowie der mit den Pensionsrückstellungen verrechneten Wertpapiere weichen die handelsrechtlichen Wertansätze von denen in der Steuerbilanz ab. Für den sich insgesamt ergebenden Aktivüberhang wurde das Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht ausgenutzt. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 31,575 % zugrunde gelegt.

### EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 25. Es wird zu 60 % von der TWD und zu 40 % von der DVB gehalten. Die Gewinnrücklage aus der Erstanwendung des BilMoG bezüglich des Unterschiedsbetrags der Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 24 besteht unverändert fort.

### RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für Pensionen (TEUR 1.818; i. Vj. TEUR 1.526) wurde zum Bilanzstichtag mit den zur Rückdeckung der Pensionsansprüche an die betreffenden Mitarbeiter verpfändeten Fondsanteilen (TEUR 1.113; i. Vj. TEUR 1.172) verrechnet.

Die saldierten Wertpapiere (TEUR 1.113; i. Vj. TEUR 1.172) betreffen ausschließlich Fondsanteile zur Rückdeckung der Ansprüche der Mitarbeiter aus der betrieblichen Altersvorsorge und sind damit zweckgebunden. Die Fondsanteile wurden für den Insolvenzfall vollständig an die betreffenden Mitarbeiter verpfändet.

### SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für im Jahr 2019 auszahlende Leistungsvergütungen, Prämien, Zeitguthaben und Tantiemen für das Geschäftsjahr 2018 (TEUR 349; i. Vj. TEUR 351), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 0; i. Vj. TEUR 36), für Aufwendungen für den Jahresabschluss (TEUR 31; i. Vj. TEUR 29), für die Archivierung von Geschäftsunterlagen (TEUR 16; i. Vj. TEUR 16), für die Berufsgenossenschaft (TEUR 17; i. Vj. TEUR 17), für die Schwerbehindertenabgabe (TEUR 2; i. Vj. TEUR 5) sowie Urlaubsrückstellungen (TEUR 4; i. Vj. TEUR 6). Die langfristige Archivierungsrückstellung wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem durch die Deutsche Bundesbank ermittelten Zinssatz abgezinst.

### VERBINDLICHKEITEN

Alle Verbindlichkeiten haben analog dem Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.233 (i. Vj. TEUR 1.227) betreffen im Wesentlichen den Gesellschafter TWD mit TEUR 725 (i. Vj. TEUR 1.006), resultierend aus Ergebnisabführung (TEUR 725), sowie die DVB mit TEUR 9 (i. Vj. TEUR 2), resultierend aus Lieferungen und Leistungen.

### SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 978 (i. Vj. TEUR 1.229) sonstige finanzielle Verpflichtungen, davon TEUR 928 (i. Vj. TEUR 1.178) aus Mietverträgen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 285 (i. Vj. TEUR 377) und TEUR 50 (i. Vj. TEUR 51) aus Leasingverträgen. Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Wartungsverträgen (insbesondere EDV), denen vertraglich gebundene Erlöse gegenüberstehen.

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### UMSATZERLÖSE

Die nahezu ausschließlich in Deutschland erzielten Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 19.833 (i. Vj. TEUR 23.101) gliedern sich wie folgt:

- Erlöse aus IT-Dienstleistungen TEUR 19.008 (i. Vj. TEUR 22.806)
- Erlöse aus kaufmännischen Dienstleistungen TEUR 825 (i. Vj. TEUR 295)

### SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 7 (i. Vj. TEUR 24).

### ABSCHREIBUNGEN

Den planmäßigen Abschreibungen von TEUR 615 (i. Vj. TEUR 609) liegen die wirtschaftlichen Nutzungsdauern des Anlagevermögens zugrunde.

**SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. Mieten in Höhe von TEUR 313 (i. Vj. TEUR 300) sowie Kosten für Weiterbildung in Höhe von TEUR 134 (i. Vj. TEUR 94) enthalten.

**ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN**

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen vorwiegend die Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit TEUR 56 (i. Vj. TEUR 52) und Auswirkungen aus der Änderung des Zinssatzes mit TEUR 125 (i. Vj. TEUR 73). Hinzu kommen Verluste aus Wertpapieren, die der Rückdeckung dienen, in Höhe von TEUR 96.

**SONSTIGE STEUERN**

Die sonstigen Steuern betreffen die Kraftfahrzeugsteuer.

**AUFWAND AUS ERGEBNISABFÜHRUNG**

Entsprechend den Regelungen des Ergebnisabführungsvertrages wird der Gewinn in Höhe von TEUR 725 (i. Vj. TEUR 1.003) an die TWD abgeführt.

**5. Sonstige Angaben****WESENTLICHE VORGÄNGE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG**

Nach Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, über die im Rahmen der Berichterstattung gemäß § 285 Nr. 33 HGB zu berichten ist.

**ORGANE**

Während des Geschäftsjahres 2018 wurde die alleinige Geschäftsführung durch Herrn Dr. Ralf Weber, Diplom-Ingenieur, wahrgenommen. Der Geschäftsführer ist für Rechtsgeschäfte mit der DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden, Dresden, von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Hinsichtlich der Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Dem Aufsichtsrat gehörten 2018 folgende Personen an:

- Dr. Peter Lames (Vorsitzender), Beigeordneter für Personal und Recht der Landeshauptstadt Dresden
- Norbert Engemaier (Stellvertreter), Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
- Peter Bartels, Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden (bis 18. Dezember 2018)
- Gottfried Ecke, Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
- Kerstin Harzendorf, Stadträtin der Landeshauptstadt Dresden
- Andreas Naumann, Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
- Andreas Rönsch, Geschäftsführer der Geschäftsstelle der CDU-Fraktion im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen 2018 insgesamt TEUR 6 (i. Vj. TEUR 9).

**HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

Die Angabe des für das Geschäftsjahr berechneten Honorars des Abschlussprüfers unterbleibt, da sie im Anhang des Konzernabschlusses der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden, erfolgt.

**MITARBEITER**

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Gesellschaft 92 Mitarbeiter (Vorjahr 87) und ein Geschäftsführer als Angestellte beschäftigt. Sämtliche Mitarbeiter sind Angestellte.

**KONZERNZUGEHÖRIGKEIT**

Die Dresden-IT GmbH ist ein verbundenes Unternehmen der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden, und wird in deren Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen mit einbezogen. Der Konzernabschluss der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden, wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Dresden, den 8. Februar 2019

Dr. Ralf Weber, Geschäftsführer

# ENTWICKLUNG DES ANLAGE- VERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.588.910,18	209.585,73	79.363,85	2.719.132,06	1.985.927,18	218.046,73	79.363,85	2.124.610,06	594.522,00	602.983,00
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Bauten auf fremden Grundstücken	159.388,96	10.207,48	0,00	169.596,44	124.945,96	9.276,48	0,00	134.222,44	35.374,00	34.443,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.413.888,52	369.236,32	199.519,17	3.583.605,67	2.536.522,52	387.675,32	199.519,17	2.724.678,67	858.927,00	877.366,00
	3.573.277,48	379.443,80	199.519,17	3.753.202,11	2.661.468,48	396.951,80	199.519,17	2.858.901,11	894.301,00	911.809,00
	6.162.187,66	589.029,53	278.883,02	6.472.334,17	4.647.395,66	614.998,53	278.883,02	4.983.511,17	1.488.823,00	1.514.792,00

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

## **PRÜFUNGSURTEILE**

Wir haben den Jahresabschluss der Dresden-IT GmbH, Dresden – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dresden-IT GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

– entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und

– vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen

entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen.

Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

– gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

– beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

– ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

– beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

– beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

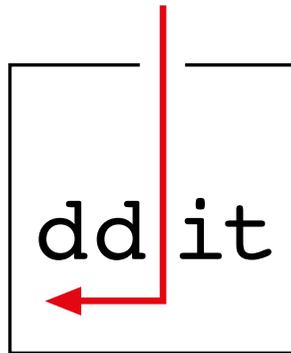
– führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dresden, den 8. März 2019  
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Möller  
Wirtschaftsprüfer

Schulze  
Wirtschaftsprüfer



Dresden-IT GmbH  
Kleiststraße 10c . 01129 Dresden  
Telefon +49 351 857-1500 . Telefax +49 351 857-1502  
info@dresden-it.de

**[www.dresden-it.de](http://www.dresden-it.de)**